

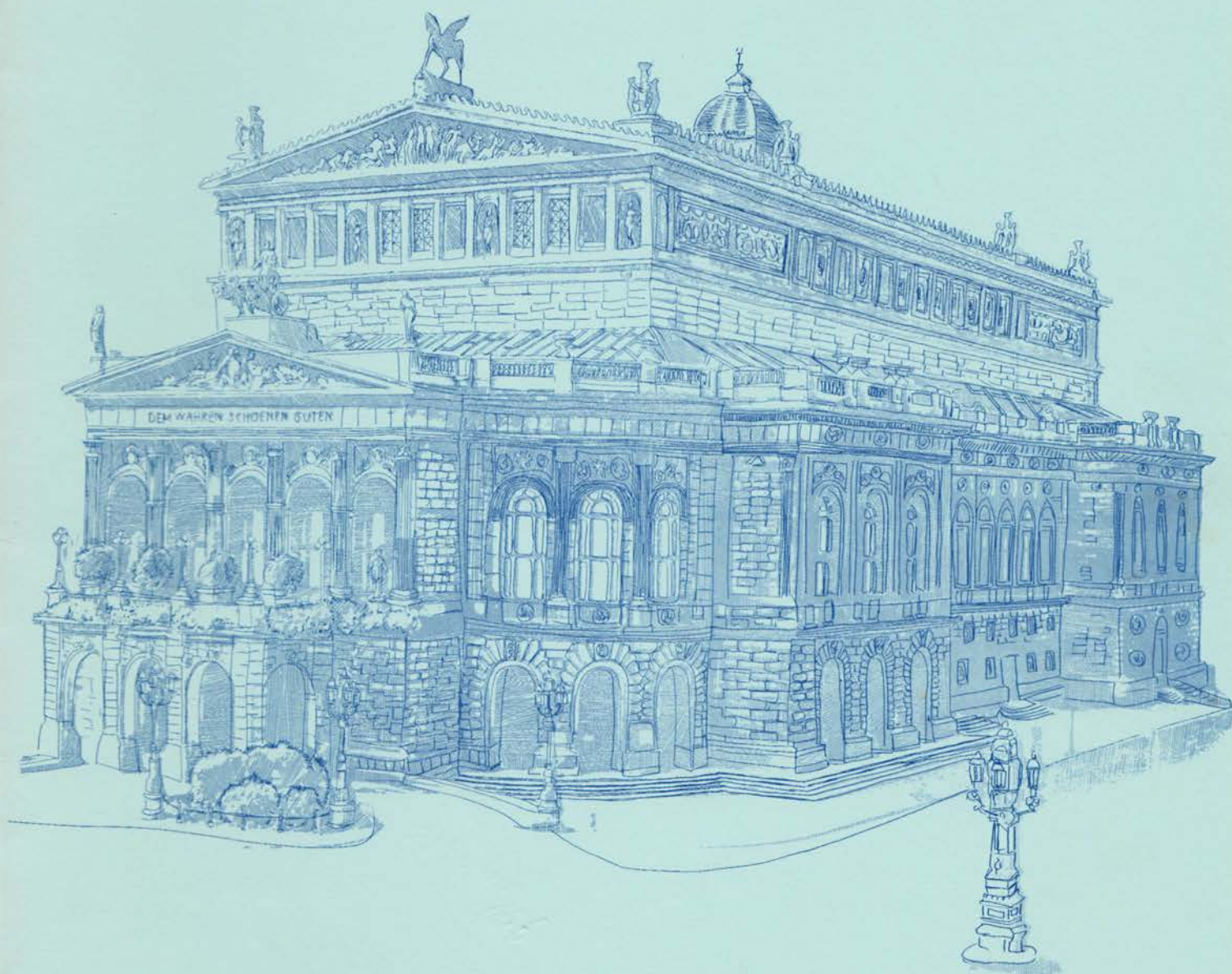


PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

3. Jahrgang

02.1994



Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e.V.

Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle	am 10.04.1994
Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens	am 08.05.1994
Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens	am 14.05.1994
Frauenausflug	am 25.06.1994
Familienausflug	am 10.09.1994
Australienreise	im Juni 1995



In eigener Sache

Die AAB Streb Informationssysteme GmbH Frankfurt hat das Projekt für den Polizeichor Frankfurt übernommen, die vierteljährlich erscheinende Hauszeitschrift **DAS POLIZEICHOR JOURNAL** gestalterisch, technisch und in der Anzeigenwerbung zu betreuen.

Der Aufbau eines solchen Projekts ist zunächst aufwendig und selten kostendeckend abzuwickeln, wir haben es aber dennoch gerne in Angriff genommen, weil wir die Aktivitäten des Polizeichors auf unsere Weise fördern und unterstützen wollen. Aus dieser Überzeugung heraus sehen wir uns auch in der Lage, für die Anzeigen des Polizeichors zu werben. - An dieser Stelle dürfen wir uns bei denjenigen, die an diesem Heft mitgearbeitet haben, ganz herzlich bedanken und alle Leser im Rahmen ihrer Möglichkeiten um ihre Mitwirkung für das weitere Gelingen dieses vierteljährlich erscheinenden Informationsblattes bitten.

Ein Wort zu uns:

Die Agentur STREB nimmt vielfältige Aufgaben im Bereich Ausbildung, Erwachsenenbildung, EDV, Print-Werbung, neue Medien, Marketing und Gestaltung wahr und ist in der Lage, dieses Wissen sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Wir sind ein kleines, schlagkräftiges Team, das mit einer guten technischen Ausstattung und fundierten Kenntnissen in Werbung, Computergrafik, Programmierung an einem entsprechenden Platz in der Fachwelt rangiert.

Wir möchten uns bei allen Anzeigenkunden bedanken und hoffen, daß sie den Polizeichor und uns in dem Bemühen unterstützen, das Heft weiter regelmäßig erscheinen zu lassen.



Herausgeber
Verleger:

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM
(im Mitgliedsbeitrag
enthalten)

Redaktion:

J. Moog,
J. Hölcher,
H. Weidlich,
G. Burkhardt

Koordination:

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 782959
60489 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 755 - 3200

Anschrift:

Polizeichor-Journal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Layout, Herstellung, Satz

H. Rettinghaus
60558 Frankfurt /M.
Tel.: 069 - 755 - 32 12
Fax: 069 - 63 98 15

Druck

AAB Streb
Informationssysteme
Lindenstraße 36
60325 Frankfurt
Tel.: 069 - 72 26 86

Firma HUCK
Hauptstraße 16
65795 Hattersheim

Redaktionsschluß

Zum Quartalsende am 10. des jeweiligen Monats. Bei unaufgefordert eingesandten Berichten besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich notwendige Kürzungen oder Änderungen vor, wenn dadurch Nachteile für den PC.-Firm entstehen könnte.

Redaktionsseite	6
Portrait Günter Burkhardt	7

Informationen Reisen Veranstaltungen Informationen Reisen Veranstaltungen

- Filme und Bilder des Polizeichores	8
- Termine 1994	9
- Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle am 10.04.94	10
- Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 08.05.94	11
- Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 14.05.94	12
- Australienreise	16

Der Polizeichor berichtet von Januar bis März 1994

04.01.94	Blaulichtsänger beim Hessischen Rundfunk	18
15.01.94	Blaulichtsänger bei Fastnachtsveranstaltung "Blaue Narren" im Bürgerhaus Griesheim	18
26.01.94	Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium	13
29.01.94	Blaulichtsänger bei der TG Offenbach	38
30.01.94	Kirchenkonzert in der Antoniuskirche	17
05.02.94	Integrationsveranstaltung für junge Polizeibeamte im Römer (Römerfastnacht)	19
09.02.94	Frauenfastnacht im Polizeipräsidium	21
14.02.94	Einsatz der Preußentruppe bei der Erstürmung des Polizeipräsidiiums durch die Maa-Gard	27
22.02.94	Konzert in der Alten Oper im Rahmen der 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt am Main	25
05.03.94	Polizei-Sport- und Musikschaу	31

Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten

- Witzecke	33
- Rätselnüsse für Rätefüchse	34
- Kleine Geschenke mit großer Wirkung	24
- Erinnerungen eines alten Sängers	24
- Tapetenwechsel	30
- Ein Männergesangsverein - zum Geburtstag des unvergessenen Komikers Heinz Erhardt	45

Mitglieder Mitglieder Mitglieder Mitglieder

- Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder	39
- Aktive Männer	40
- Aktive Frauen	40
- Organigramm des Vorstandes	41
- Geburtstagsgrüße	42
- Grüße aus Frankfurt	45
- Der Polizeichor stellt vor: 2. Tenor	35
- Begrüßung der Neumitglieder 1993	43

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,

der neue Vorstand ist der alte. Die Jahreshauptversammlung bestätigte am 26.01.94 den jungen Vorstand und drückte damit offensichtlich ihre Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit aus.

111 neue Mitglieder in 1993, davon 11 neue aktive Mitglieder, eröffnen Perspektiven. Das bisherige Konzept wird beibehalten, wobei die Nachwuchswerbung insoweit intensiviert werden soll, als auch bei anderen Berufsgruppen um Sängerinnen und Sänger geworben wird.

Voran geht es auch mit unserem Polizeichor-Journal, das sich Ihnen in neuem Outfit präsentiert. Die verbesserte Qualität wurde durch die Firmen ermöglicht, welche im PCJ werben. Für die Inserenten sorgt die Firma AAB Streb, Informationssysteme, Frankfurt. Dafür bedanken wir uns bei Herrn Streb und den Inserenten. Falls Sie, lieber Leser, in unserem PCJ werben möchten oder jemanden kennen, der dies tun möchte, dann wenden Sie sich bitte an die Firma Streb.

Wir haben übrigens auch die Auflage des PCJ erhöht und den Verteilerkreis erweitert.

Dieses PCJ berichtet über das 1. Quartal 1994 mit den Höhepunkten Römerfastnacht, Frauenfastnacht, Konzert in der Alten Oper zur 1200-Jahrfeier Frankfurts und Polizei-Sport- und Musikschau.

Unter der Rubrik "Mitglieder" stellen wir diesmal den 2. Tenor vor und begrüßen die neuen Mitglieder des letzten Jahres.

Bereits in unserem letzten PCJ hatten wir die Rubrik "Informationen, Reisen, Veranstaltungen" vom Schluß an den Anfang des PCJ gerückt. Dies fand allgemein Zustimmung, da die wichtigen Termine so mehr Beachtung finden. Bei den Terminen haben wir auf Ihre Anregung hin auch die Uhrzeiten angegeben.

Besonders hinweisen möchten wir zunächst auf unser Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle am 10.04.94, 13.30 Uhr. Wir feiern dabei 20 Jahre Dirigat Wendelin Röckel und 10 Jahre Frauenchor. Es wirken u.a. der Polizeichor "Blaue Jungs" aus Hamburg-Harburg sowie das Hessische Polizeiorchester mit. Gaby Reichardt moderiert. Aufgrund der Erfahrungen beim letzten Weihnachtskonzert gibt es diesmal Platzkarten in der Jahrhunderthalle.

Am 08.05.94, 15.30 Uhr findet im Gesellschaftshaus des Palmengartens das Muttertagskonzert statt.

Am 14.05.94, 20.00 Uhr folgt ebenfalls im Gesellschaftshaus des Palmengartens unser Frühlingsfest. Wir werden im Rahmen des Festes eine Flugreise nach Australien verlosen.

Am 25.06.94 findet der Frauenausflug und am 10.09.94 der Familienausflug statt. Weitere Informationen zum Familienausflug gibt es im nächsten PCJ.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig mit den beigefügten Bestellkarten zu den Veranstaltungen an.

Die Planungen für die Australienreise laufen auf Hochtouren. Fest steht der ungefähre Zeitraum, nämlich Anfang Juni 1995. Für das 2. Juni-Wochenende sind wir vom Australischen Chorverband zu einem Bundeschorfest nach Sydney eingeladen worden. Wir wurden aus einer Vielzahl von Chören als Vertreter des Europäischen Kontinents ausgewählt. Außerdem freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit unseren Sangesfreunden von der Liedertafel Arion aus Melbourne. Wir wollen natürlich auch einiges von Australien sehen.

Im nächsten PCJ werden wir die genauen Reisekonditionen mitteilen.

Es wird auf jeden Fall eine Superreise zu einem günstigen Preis.

Doch nun viel Vergnügen mit Ihrem PCJ 2/94 !

Ihr
Redaktionsteam

Günter Burkhardt

**Solist und Sänger im 2. Tenor
Archivar, Pressewart und Chronist**

Solist, Sänger, Archivar, Pressewart und Chronist - das ist sehr viel für eine einzige Person. Es sei denn, die Person ist hochengagiert und verbringt den überwiegenden Teil ihrer Freizeit damit. Dies trifft auf unseren Sangesfreund Günter Burkhardt zu - sehr zur Freude des Polizeichores.

Günter Burkhardt wurde am 08.02.39 als jüngstes von 3 Geschwistern in Pirmasens/Pfalz geboren. Seine Kindheit und Jugend waren anfangs noch von den Auswirkungen des 2. Weltkrieges geprägt und insofern entbehrungsreich. Er empfand sie dennoch als schön. Nach Abschluß der Volksschule trat er in die Fußstapfen seines Vaters, der Schuhmacher war, indem er in der Schuhindustrie arbeitete. 1959 verpflichtete er sich für einige Jahre beim Bundesgrenzschutz. Damit mußte er Elternhaus, Freunde und Heimat verlassen. Zunächst absolvierte er die Grundausbildung in Eschwege und wurde dann zum damals neu eröffneten BGS-Standort Alsfeld versetzt.

Mit einigen Berufskollegen wurde er in einem der besten Männerchöre der Region aufgenommen: der "Erheiterung Altenburg". Da Günter Burkhardt aus einer musikalischen Familie stammt, in der Vater und Brüder Knopfharmonika bzw. Akkordeon spielten und er selbst Gitarre, erfuhr er bald Anerkennung und Wertschätzung im Chor. Bereits 1962 wurde er in einer mitternächtlichen Zeremonie zum "ordentlichen Bürger" der Gemeinde Altenburg getauft. Dies war eine Ehre, die nur wenigen "Nichteinheimischen" zuteil wurde.

Die Jahre bei der "Erheiterung Altenburg" prägten Günter Burkhardts weiteres Leben. Selbst sein Berufsleben wurde beeinflusst, als seine Vorgesetzten von den "sängerischen Aktivitäten" ihres Mitarbeiters hörten. Jeweils in der Weihnachtszeit ernannte man ihn zum Dirigenten des "Weihnachtschores". Der "Weihnachtschor" wurde im "Abzählverfahren" rekrutiert und ihm zugeteilt. Günters Aufgabe war es, den rauen Männerkehlen bei der Hundertschafts-Weihnachtsfeier ein bescheidenes "Stille Nacht" zu entlocken. Ganz so bescheiden war es sicher nicht, denn beim BGS wurde bei jeder Gelegenheit in der Öffentlichkeit während des Marschierens gesungen. Davon hat auch Günter profitiert, der sich in dieser Zeit alle gängigen Volks- und Soldatenlieder aneignete.

1976 nahm Günter Burkhardt schweren Herzens Abschied von seiner "zweiten Heimat", wo er auch seine Ehegattin Margot kennengelernt hatte. Nach einem Übergangslehrgang trat er in die Hessische Polizei ein und wurde nach Frankfurt zum 11. Polizeirevier versetzt. In dem Rödelheimer Polizeirevier durchlief er alle



Stationen des "Schutzmansdaseins" - vom Streifenbeamten, über DGL, Ermittlungs- und Umweltsachbearbeiter, Gruppenführer bis hin zum Außen- und Innenmeister.

Anläßlich einer Leichensache, mit der er dienstlich konfrontiert wurde, lernte er Heinz Böcher, den damaligen Vorsitzenden der Gesangsabteilung des PSV Grünweiß kennen. Heinz war nämlich im "Mordkommissariat" tätig und nutzte das Zusammentreffen, um Günter Burkhardt für den Chor zu werben. Somit wurde Günter 1969 Mitglied des Vorläufers unseres Polizeichores, seine Gattin Margot wurde 1971 Mitglied. Günter ist noch heute für die große Hilfe des Chores dankbar, die seiner jungen Familie damals zuteil wurde.

Als Chordirektor Wendelin Röckel 1974 den Polizeichor übernahm, stellte sich Günter als Archivar zur Verfügung. Dieses Amt übt er bis heute, also bereits 20 Jahre, aus. Da er schon seit Jahren Presseberichte über den Polizeichor verfaßte, war es nur folgerichtig, als 1992 das Amt eines Pressewartes und Chronisten ausgewiesen wurde, Günter Burkhardt als solchen zu wählen.

1985 wurde die Preußentruppe gegründet. Seitdem ist Günter dabei und singt auch dort im 2. Tenor. Bei vielen "Preußenstücken" singt er die Soli. Wenn kein Dirigent da ist, holt er ein Pfeifchen aus der Tasche und dirigiert. Mit zunehmenden Engagement im Polizeichor mußte er einige seiner Hobbies zurückstellen. "Seinen" Kegelerverein mußte er gar aufgeben. Neben Polizeichor, Singen und Musizieren sind Texten, Ölmalen und Heimwerken seine Hobbies.

Günter Burkhardt legt Wert auf die Feststellung, daß er ein eifriger Befürworter der Gründung unseres Frauenchores war. Schließlich ist seine Gattin von Anbeginn dabei und als Frauenvertreterin ebenfalls hochengagiert.

Günter Burkhardt ist einer der Leistungsträger unseres Polizeichores. Er ist tatsächlich "mit Herz und Stimm" dabei. Für seine Verdienste wurde er mit der silbernen und der goldenen Ehrennadel des Polizeichores ausgezeichnet. Vielen Dank, lieber Günter, für Deinen großen Einsatz. Möge Dir Dein Hobby Polizeichor noch lange Zeit viel Freude bereiten! Das ist gut für Dich - und für den Polizeichor!

Jürgen Moog

Filme und Bilder des Polizeichores

Jeder von uns denkt gerne an die schönen Reisen und Veranstaltungen des Polizeichores zurück und hat schon oft Freunden und Bekannten davon erzählt. Schöner wird eine Reportage natürlich immer dann, wenn man sie mit Bildern oder gar Filmen belegen kann. Wir haben seit einiger Zeit ein Foto- und Videoarchiv angelegt, welches chronologisch alle Veranstaltungen des Polizeichores dokumentieren soll. Wir wollen Ihnen die Videobänder und die Bilder nicht vorenthalten. Sie können käuflich erworben werden. Dafür haben wir einen neuen Service eingerichtet. Jeden ersten Dienstag und Donnerstag ei-

nes Vierteljahres - während der Chorproben des Frauen- und Männerchores - können Sie in der Zeit von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Videos bestellen bzw. abholen. Unser Fotograf Norbert Ruhland und unser Videograf Helge Schmidt werden in unserem Chorraum gerne Ihre Bestellungen entgegennehmen und Ihnen Ihre Videobänder und Bilder verkaufen. Wir verkaufen beides zum Unkostenbeitrag. Kommen Sie, nutzen Sie das Angebot, greifen Sie zu! Sie holen den Polizeichor in Ihr Wohnzimmer.

Jürgen Hölscher



*Wie macht man
aus Bestien Haustiere?*

Wertpapier-Management

Frankfurter Sparkasse

Termine 1994

10.04.94	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle (10 Jahre Frauenchor, 20 Jahre Dirigat Wendelin Röckel), 13.30 Uhr
15. bis 17.04.94	Ausflug des Polizeichors (Männer) zum 10. Polizeiball in Goslar
22. bis 24.04.94	Bundesdelegiertentag in Magdeburg
08.05.94	Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens, 15.30 Uhr
10.05.94	Frauenchor im Alten- und Pflegeheim, Friesengasse, 16.30 Uhr
14.05.94	Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens, 20.00 Uhr
12.06.94	„Frankfurter Chöre“ an verschiedenen Bühnen in der Innenstadt anlässlich der 1200-Jahrfeier Frankfurt am Main
12.06.94	Preußentruppe beim Umzug 1200-Jahrfeier in Zeilsheim, 14.00 Uhr
18.06.94	25-Jahrfeier der Wasserschutzpolizei in Flörsheim/Wicker (Männerchor)
19.06.94	75-Jahrfeier Kleingartenverein „Louisa“ (Polizeichor, Blaulichtsänger, Preußentruppe), 10.00 Uhr
25.06.94	Frauenausflug
01.07.94	Preußentruppe beim Gartenfest des Kleingartenvereins Erbbaublock, 19.00 Uhr
02.07.94	Preußentruppe beim Sommerfest (20 Jahre) Sozialzentrum Marbachweg, 17.00 Uhr
03.07.94	Preußentruppe beim 75-jährigen Jubiläum des KGV Gneisenau, 11.00 Uhr
26.07.94	Letzte Probe Frauenchor
28.07.94	Letzte Probe Männerchor
30.08.94	Erste Probe nach Sommerpause (Frauen)
01.09.94	Erste Probe nach Sommerpause (Männer)
10.09.94	Familienausflug
02.10.94	Erntedankfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens mit dem Polizeichor Berlin, 15.30 Uhr
15.10.94	Weinfest im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr
16.11.94	Konzert im Kaiserdom, 13.30 Uhr
18.11.94	10-Jahrfeier Polizeichor Marburg
23.11.94	Frauentreffen
05.12.94	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, 17.00 Uhr
09.12.94	Konzert in der Marktkirche Wiesbaden
10.12.94	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle, 13.30 Uhr
15.12.94	„Marathontag“ mit Auftritten im US-Hauptquartier, bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg, 13.00 Uhr
17.12.94	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr
23.12.94	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, 10.00 Uhr
26.12.94	Konzert in der Niederräder Kirche, 18.00 Uhr

Termine 1995

18.02.95	Integrationsveranstaltung für junge Polizeibeamte im Römer (Römerfastnacht)
14.05.95	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle
30.04.-01.05.95	Bundeschorfest im Ruhrgebiet
Anfang Juni 95	Australienreise
17.12.95	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle



**ADAM UNTERNEHMENS-
BERATUNG GMBH**

Telefon (069) 63 91 46

Telefax (069) 63 91 49

Paul-Ehrlich-Straße 45

60596 Frankfurt am Main

**Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.**

Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle

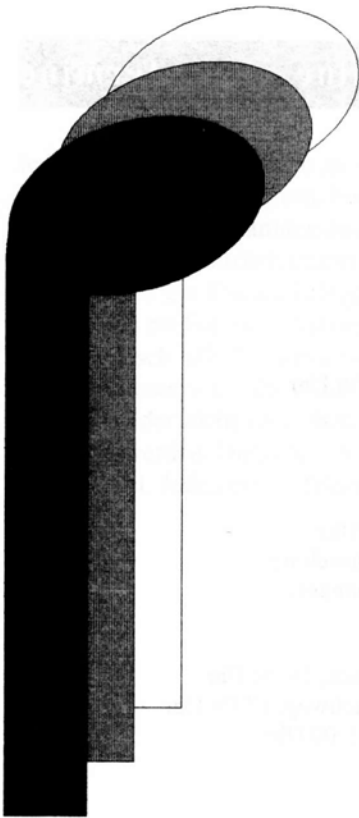
**am Sonntag, den 10. April 1994,
Beginn: 13.30 Uhr**

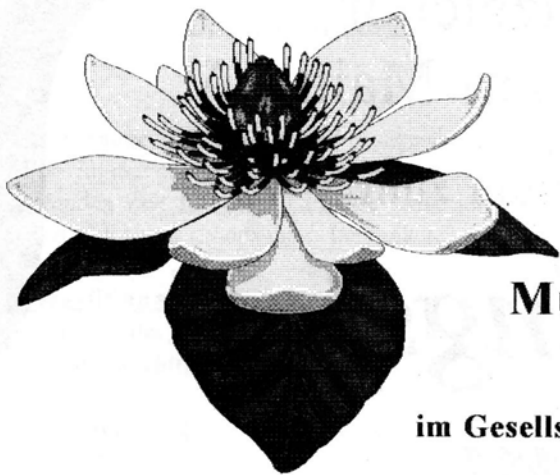
**Bekannte Melodien
präsentiert von
Gaby Reichardt**

Mitwirkende:

Susanne Heiden-Muraro Sopran
Peter Fiolka Tenor
"Die Tontauben" aus Weißkirchen
Polizeichor "Blaue Jungs" Hamburg-Harburg
Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main
Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt am Main
Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt am Main
Polizeichor Frankfurt am Main
Hessisches Polizeiorchester

**Kartenvorverkauf:
Polizeipräsidium Frankfurt - L. Wagner, Tel.: 069 - 755 - 3432
Platzkarten zu 15,-DM, 20,- DM und 25,-DM**





Muttertagskonzert

im Gesellschaftshaus des Palmengartens

am 8. Mai 1994, 15.30 Uhr

Einladung zum Frauenausflug

Liebe Damen des Polizeichores !

Es ist wieder einmal soweit, zücken Sie Ihren Terminkalender und notieren Sie:

Frauenausflug: Samstag, 26.06.94

Wir haben auch in diesem Jahr eine "Fahrt ins Blaue" organisiert und laden Sie recht herzlich ein, daran teilzunehmen. Folgende Daten müssen Sie sich merken:

Anmeldeschluß:	18.06.94	
Treffpunkt:	25.06.94 am Polizeipräsidium, Eingang Ludwigstraße	
Abfahrt:	13.00 Uhr	
Rückkehr:	ca. 23.00 Uhr	
Unkostenbeitrag:	18,-- DM	
Anmeldung bei:	Margot Burkhardt	Tel.: 78 64 89
	Margot Hoffrichter	Tel.: 73 37 07, 7500 - 23 97 (dienstl)
	Carla Meise	Tel.: 52 53 69 (ab 15.00 Uhr)
	Lilli Rimmele	Tel.: 51 44 91
	Wilma Wagner	Tel.: 45 24 95



Polizeichor
Frankfurt am Main e.V.

lädt ein zum

Frühlingsfest im Palmengarten

am 14. Mai 1994, 20.00 Uhr

UNTERHALTUNG - SHOW - TANZ

Verlosung einer Flugreise nach Australien

TAKE FIVE

ROBBY WALTHES

TAKE FIVE

ROBBY WALTHES

GLOBETROTTER

POLIZEICHOR FRANKFURT

Musikalisches Opening

Eröffnungconference u. Gesang

Solistische Stimmungseinlage

Bauchredner

Instrumental- u. Gesangsparodisten

Frühlingslieder



Kartenverkauf:
Polizeipräsidium Frankfurt
SF Wagner - Tel.: 069 - 755 - 3432



S.St.

Jahreshauptversammlung im Kasino des Polizeipräsidiums am 28.01.94

169 Sangesfreundinnen und Sangesfreunde besuchten die Jahreshauptversammlung. Sie nahmen sich gut 3 Stunden Zeit für die 19 Punkte umfassende Tagesordnung, die u. a. Neuwahlen beinhaltete.

Begrüßung

Vorsitzender Jürgen Moog begrüßte um 17.10 Uhr -145-stimmberechtigte Mitglieder

Totenehrung

Zu Ehren der verstorbenen Sangesfreundinnen und Sangesfreunde

Werner	SCHMIDT
Herbert	WAITZBAUER
Annemarie	JAEGER
Karl	JUNG
Klara	KUNZ

erhoben sich die Anwesenden und legten eine Gedenkmminute ein. Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ehrungen

Unser Geschäftsführender Vorsitzender Jürgen Hölscher ehrte zunächst den 1. Tenor Theo Ausäderer mit der silbernen Ehrennadel des Polizeichors Frankfurt am Main.

Anschließend überreichte Jürgen Moog der Sangesfreundin Alice Reklat für ihre großen Verdienste um den Polizeichor die Urkunde über ihre Ehrenmitgliedschaft. Der Beweis für die Behauptung des Vorstandes, daß Alice Reklat seit 1967 Mitglied des Polizeichores ist, wurde inzwischen vom Vorstand erbracht.

Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Schatzmeister Peter Meise erläuterte ausführlich Einnahmen und Ausgaben des Polizeichores. Fast 900.000,- DM wurden bewegt. Für seine hervorragende Arbeit erhielt Peter Meise den Applaus der Versammlung. Die Kassenprüfer Jürgen Kattendick und Joachim Hartmann hatten keine Beanstandungen und beantragten die Entlastung der Schatzmeister und des Vorstandes.

Bericht des Vorsitzenden

1. Rückblick auf 1993

Jürgen Moog stellte fest, daß das Jahr 1993 ein besonders erfolgreiches Jahr für den Polizeichor war mit einer großen Öffentlichkeitswirkung. Folgende Veranstaltungen hob er hervor:

- | | |
|-----------|--|
| 13.02.93 | Römerfastnacht, bei der erstmals auch Be-
dienstete der Stadt Frankfurt eingeladen
waren . |
| 10.04.93 | "Inoffizielle" 10-Jahres-Feier des Frauen-
chores, der sich am 10.04.83 erstmals im PP
traf, um gemeinsam zu singen |
| 08.05.93 | Frühlingsfest im Palmengarten |
| 09.05.93 | Muttertagskonzert im Palmengarten |
| 12.06.93 | Konzert in der Alten Oper mit Stargast Karl
Ridderbusch; ein hervorragendes Konzert,
das wegen des ungünstigen Termins (2 Tage
nach Feiertag) mit einem kräftigen Minus
abschloß. |
| 17.07.93 | Familienstag bei der Reiterstaffel Süd. Das
Fest als Alternative zum Familienausflug
wurde von den Besuchern sehr gut ange-
nommen. |
| 28.08.93- | Konzertreise nach China und Hongkong. |
| 10.09.93 | Für die meisten der 213 Teilnehmer war es
eine Traumreise. Neben weltlichen Konzer-
ten und einem Kirchenkonzert gab es eine
Fernsehproduktion. Frau Stadträtin Lilli Pölt
begleitete den Polizeichor als Repräsentantin
der Stadt Frankfurt, Polizeivizepräsident
Peter Frerichs als Repräsentant des Polizei-
präsidiums. |
| 01.- | Besuch des Polizeichors Dresden mit Konzer-
ten in der Antoniuskirche und im Palmen-
garten. Der Dresdner Chor wurde im
Kaisersaal des Römers empfangen. Es reg-
nete fast die ganze Zeit. Das tat der Herz-
lichkeit der Sangesfreundinnen und San-
gesfreunde beider Chöre untereinander
keinen Abbruch. |
| 04.10.93 | Beim Weinfest im PP war Erwin Hölzerkopf,
der den Polizeichor 1978 auf einer Grie-
chenlandreise als Dirigent begleitet hatte,
Überraschungsgast. |
| 09.10.93 | Konzert in der Paulskirche mit Susanne
Heiden-Muraro und den Kottmann-
Streichern. Für die Domrenovierung spen-
dete der Polizeichor den Erlös in Höhe von
6.000,- DM. |
| 17.11.93 | Unser Frauenchor trat im Haus Ronneburg
beim Konzert des Frankfurter Sängerkreises
auf. |
| 28.11.93 | Nikolausfeier für 34 begeisterte Kinder im
Polizeipräsidium. |
| 06.12.93 | Vermutlich letzter Marathontag in der bis-
herigen Form, da die amerikanischen Streit-
kräfte weiter abgebaut werden. |
| 09.12.93 | Kirchenkonzert in der Marktkirche in Wies-
baden. Die Veranstaltung des Vereins "Bür-
ger und Polizei" wird immer besser besucht.
Paulus Christmann spielte Orgel und diri-
gierte uns - ein schönes Konzert |
| 10.12.93 | |

- 11.12.93 Weihnachtsfeier im PP mit einer vom 2. Vorsitzenden Horst Weidlich durchgeführten Verlosung.
- 19.12.93 Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle mit Moderatorin Gaby Reichardt, einem Kinderchor, dem Jungen Chor Herleshausen und dem Hessischen Polizeiorchester. Das Konzert selbst war hervorragend. CD/ Musikkassetten von dem Konzert werden produziert. Da offensichtlich ca. 50 Personen ohne Eintrittskarten in die Jahrhunderthalle gekommen waren, reichten die 2.700 Sitzplätze nicht aus. Künftig wird mit Platzkarten gearbeitet.
- 26.12.93 Konzert in der Nieder Kirche als Jahresabschluß Insgesamt hatten wir -76- Veranstaltungen pp. in 1993, davon -14- Auftritte des Männerchores.

2. Verbesserung des musikalischen Niveaus

Durch die vielen Veranstaltungen wird vor allem für die bevorstehenden Konzerte geprobt. Außerdem gab es einen großen Zulauf an neuen Aktiven. Es muß nach einem Weg gesucht werden, einerseits die neuen Sänger und Sängerinnen auf das bestehende Niveau zu bringen, andererseits insgesamt eine musikalische Verbesserung durch Stimmbildung und das Einstudieren neuer Stücke zu erreichen. Unter Umständen muß Herr Röckel unterstützt werden. Schließlich haben wir einen Vizedirigenten.

3. Neuer Sängeranzug

1993 wurde ein neuer Sängeranzug angeschafft, der verschieden kombinierbar ist. Jürgen Moog bedankte sich bei der Kleiderkommission. Das Hessische Innenministerium gab einen Zuschuß von 5.000,- DM.

4. Gemeinnützigkeit

Die für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich gewordene Satzungsänderung wurde vom Amtsgericht anerkannt. Somit steht einer endgültigen Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt nichts mehr im Wege.

5. Mitgliederentwicklung

Bei der Jahreshauptversammlung 1992 hatten wir 640 Mitglieder, 1993 waren es 753 Mitglieder und bei der Jahreshauptversammlung 1994 823 Mitglieder. In 1993 traten 11 Aktive ein, davon 7 Sänger und 4 Sängerinnen.

6. Nachwuchswerbung

Um Nachwuchs muß man immer werben. Nur so bleiben wir auf Dauer erfolgreich. Neben der Werbung innerhalb der Polizei soll erstmals auch offen um Sängerinnen und Sänger aus anderen Berufsgruppen geworben werden.

Dabei sollen auch BGS und Feuerwehr angesprochen werden.

7. Polizeichor-Journal

Nachdem das PCJ 2 Jahre lang in eigener Regie hergestellt wurde, soll nunmehr eine Werbefirma eingebunden werden.

8. Ausblick

Unser Polizeichor ist sehr erfolgreich. Zum Erfolg haben neben dem Dirigenten und dem Vorstand die vielen Sangesfreundinnen und Sangesfreunde beigetragen, denen der Polizeichor am Herzen liegt. Jürgen Moog bedankte sich hierfür.

Schwerpunkte 1994:

- Beteiligung an der 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt
- Polizei-Sport- und Musikschau
- Frühlingskonzert (20 Jahre Dirigent Wendelin Röckel, 10 Jahre Frauenchor)
- Frühlingsfest im Palmengarten
- Buß- und Betttag wieder im Kaiserdom
- Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

Schwerpunkte 1995:

- Bundeschorfest im Ruhrgebiet vom 29.04. - 01.05.95
- Konzertreise nach Australien Anfang Juni 95

Wahl des Versammlungsleiters

Polizeioberst Horst Ommert wurde zum Versammlungsleiter gewählt und führte souverän die nachfolgende Neuwahl des Vorstandes durch.

Neuwahl des Vorstandes

Offensichtlich waren sowohl die Vorstandsmitglieder, die sich wieder der Wahl stellten, als auch die Wahlberechtigten der Jahreshauptversammlung mit der Arbeit des bisherigen Vorstandes zufrieden, denn der Vorstand wurde komplett wiedergewählt.



Dirigent Wendelin Röckel (1.R.v.l.)

Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer (1.R.v.r.)

Gesamtvorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Vorsitzender	Jürgen Moog	(1.R.,3.v.l.)			
Geschäftsführender Vorsitzender	Jürgen Hölscher	(1.R.,3.v.r.)	Beisitzer für Veranstaltungen	Ludwig Wagner	(2.R.,1.v.l.)
2. Vorsitzender	Horst Weidlich	(1.R.,2.v.r.)	Beisitzer für Kassen	Monika Fabian	(3.R.,1.v.l.)
Geschäftsführer	Reiner Ohmer	(1.R.,2.v.l.)	Beisitzer für Technik	Alfred Krause	(6.R.,1.v.l.)
2.Geschäftsführer	Ludwig Wagner	(2.R.,1.v.l.)		Norbert Weber	(6.R.,2.v.r.)
Schatzmeister	Peter Meise	(2.R.,2.v.r.)	Beisitzer für Sonderaufgaben	Werner Haas	(4.R.,1.v.r.)
2. Schatzmeister	Germana Groß	(2.R.,1.v.r.)		Dirk Rübesamen	(5.R.,2.v.l.)
Pressewart u. Chronist	Günter Burkhardt	(5.R.,1.v.r.)		Alfred Schließmann	(4.R.,1.v.r.)
Listenföhrer	Winfried Heumann	(6.R.,1.v.r.)	Vertreterinnen der	Margot Burkhardt	(3.R.,1.v.r.)
	Ludwig Linder	()	aktiven Frauen	Margot Hoffrichter	(3.R.,2.v.r.)
Archivare	Günter Burkhardt	(5.R.,1.v.r.)		Carla Meise	(3.R.,4.v.l.)
	Klaus Knodt	(6.R.,3.v.r.)	Vertreter der Blaulichtsänger	Lilli Rimmele	(3.R., 2.v.l.)
	Edgar Lockstedt	(5.R.,1.v.l.)	Vertreter der Preußentruppe	Wilma Wagner	(2.R.,2.v.l.)
				Heinrich Stephan	(6.R.,2.v.l.)
				Ludwig Linder	()

Neuwahl der Kassenprüfer

Sangesfreund Jürgen Kattendick konnte nicht wiedergewählt werden, während sich SF Joachim Hartmann nochmal zur Wahl stellte. Er und SF Detlef Heinke wurden als Kassenprüfer gewählt.

Anträge

Jürgen Moog würdigte die Verdienste unseres Polizeivizepräsidenten Peter Frerichs um den Polizeichor und schlug vor, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. SF Peter Frerichs wurde daraufhin in offener Abstimmung zum Ehrenmitglied gewählt.

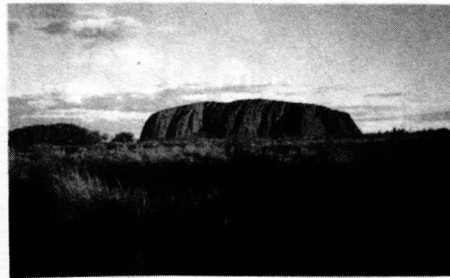
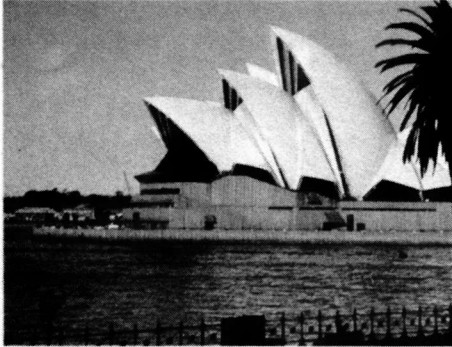
Schlußwort

Jürgen Moog bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und den harmonischen Verlauf der Versammlung. Er betonte nochmals, daß die bisherige Entwicklung des Polizeichores sehr positiv verläuft. Auf Erfolgen darf man sich jedoch niemals ausruhen. Wenn wir das bisherige Konzept eines attraktiven Erlebnischores beibehalten und die Nachwuchswerbung sowie die Verbesserung unseres Gesanges vorantreiben, dann wird der Erfolg weiter mit uns sein. Dafür setzt Euch alle ein!

Nachdem alle gemeinsam den Sängergruß der Deutschen Polizei gesungen hatten, schloß der Vorsitzende um 20.15 Uhr die Versammlung.

Jürgen Moog

Australien in Sicht



Termin: Anfang Juni 1995 (31. Mai - 17. Juni 1995)
Dauer: ca. 18 Tage
Preis: günstig wie immer

Näheres nächste PC

Näheres nächste PCJ

Näheres nächste PCJ

Näheres nächste PCJ

Kirchenkonzert des Männerchors in der "St. Antonius Kirche"

Am 30. Januar 1994 eröffnete der Frankfurter Polizeichor die Reihe seiner Konzerte mit der musikalischen Gestaltung eines Gottesdienstes in der St. Antonius Kirche, die aus der Fernsehserie "Pfarrer Schwarz" zwischenzeitlich sehr bekannt ist. Der Gottesdienst wurde vom Vize-dirigenten Paulus Christmann mit einem beeindruckenden Orgelspiel umrahmt. Zu den Liedern die erklangen, gehörten zum Beginn "Forschen nach Gott", "Zum Gloria", "Lobe den Herren" und als Zwischengesang "Herr deine Güte reicht so weit", der mit dem mehrfachen "Hallelujah" endet.

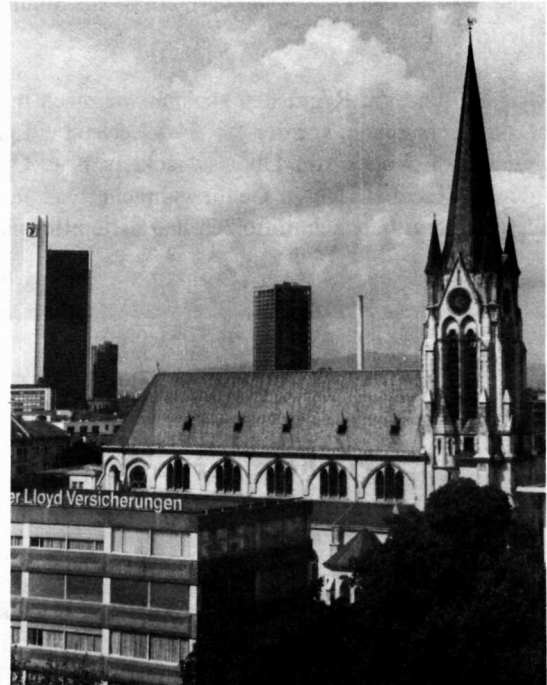


Die Motette "Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit" wurde zur Gabenbereitung gesungen. Das "Sanctus" von Silcher avancierte zum musikalischen Höhepunkt des Gottesdienstes. Danach war das Lied "Gnädig und barmherzig", mit dem Baß-Solisten Klaus Knodt zu hören. Zur Kommunion erklang das "Ave Verum" von Mozart, hervorragend interpretiert von dem Tenor Peter Fiolka. Der Gottesdienst klang mit dem "Sancta Maria" aus. Die Gemeinde St. Antonius dankte uns mit einem anhaltenden herzlichen Applaus.



Der anschließende Frühschoppen im Pfarrsaal, zu dem alle Sänger und Freunde eingeladen waren, wurde durch mehrere musikalische Einlagen des Chores bereichert. Für den Frankfurter Polizeichor war es ein gelungener erster Auftritt im Jahr 1994.

Helmut Dittmann



St. Antonius

Erbaut 1899–1900, nach der Zerstörung endgültige Renovation 1962 – 1963 nach Plänen des Architekten Johannbroer, Wiesbaden. Chorfenster von Beek entworfen (die Geheimnisse des Rosenkranzes), Fenster im Schiff die sieben Sakramente. Große Orgel 1965 von Firma Gebr. Späth, Ennetach-Mengen (Wttbg.): elektrisch gesteuerte Schleifladen, 55 Register (5 000 Pfeifen) auf 4 Manualen und Pedal, gehört zu den bedeutendsten und größten Orgelwerken in Hessen.

Neujahrssessen des Frauenchores

Mit "Hallo"- und ein "Gutes neues Jahr" begrüßten wir unsere Sängerinnen am 04.01.1994 zur ersten Chorprobe nach Neujahr. Nach der Gesangsstunde gab es das traditionelle Neujahrssessen "Rippchen mit Kraut", welches von unserem passiven Mitglied und Kantinenwirt Kurt Dill wieder schmackhaft zubereitet worden war. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Wilma Wagner

Blaulichtsänger beim Hessischen Rundfunk am 13.01.1994

Wie schon viele Jahre zuvor, waren auch in diesem Jahr die BLS zum Vorsingen im "hr" für eine eventuelle Teilnahme an der Fastnachtssendung im "Dritten", die am Fastnachtssonntag aus Bad Orb gesendet wurde. Nach intensiver Probenarbeit und Einstudierung eines neuen Fastnachtsliedes, das unser Hauskomponist Bernd BEIER textete und in Töne faßte, gingen die verbliebenen BLS - einige hatten in dieser Zeit ihren Urlaub geplant und einer war wegen Krankheit verhindert - ins Studio an der Bertramswiese.

Im Kostüm und mit Requisiten standen wir, nach musikalischem Einmarsch, vor der "hr-Jury". Nach ein paar verbindlichen Worten des Oberfastnachters Karl Oertl, wurden die Liedbeiträge zu Gehör gebracht. Das anwesende Publikum ließ sich mitreißen und hatte offensicht-

lich Freude an den dargebrachten Texten und gängigen Melodien. Nach erfolgtem Vortrag ging es guten Mutes in die Garderobe, wo die Manöverkritik stattfand. Das Ergebnis ist bekannt - diesmal ohne die BLS. Wie man hören konnte, wurde einer neuen Gruppe aus dem Raum Bad Orb der Vorzug gegeben, da die BLS schon 3-mal dabei waren.

Das einstudierte Liedgut wird bei den bevorstehenden Auftritten einem breiten Publikum zu Gehör gebracht werden und sicher Anklang finden. Dennoch werden die BLS den Wunsch nicht aufgeben, wieder einmal dabei sein zu können.

Fritz Rosenthal

Griesheim erwartete die Blaulichtsänger am 15.01.1994

In diesem Stadtteil waren am 15. Januar 1994 die Fastnachter des Karneval-Clubs "Blaue Narren" los. Die große Prunksitzung mit namhaften Künstlern im Programm fand im vollbesetzten Bürgerhaus statt. Vom Präsidenten des Elferrates, Herrn Theo WIRGES sen., wurden wir mit blumiger Ankündigung auf die Bühne gebeten. Nach Reden in "de Bütt" und Gardetanz kamen die 5 Akteure der BLS an die Reihe. Ein großer Beifall schlug uns entgegen, da wir sicher einigen Gästen in guter Erinnerung waren. Trotz Quintettstärke kamen wir gut an, weil jeder ein "eigenes" Mikrofon- und der Tonmeister die Sache bestens im Griff hatte. Nach karnevalistischen Stimmungsliedern und bekannten Schlagern verließen wir unter tosendem Beifall die Bühne.

Als weitere Akteure waren bei den "Blauen Narren" das Büttchen-Nachwuchs-Talent Corinna Orth, der Oberfernsehnachter Karl Oertl und der eingedeutschte Vorzeigeamerikaner Billy MO. Von den Genannten wurden Begebenheiten und Witze aus vergangenen Tagen hinter der Bühne erzählt, wobei die umherstehenden viel Spaß hatten. Ich glaube sagen zu können, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg für alle Mitwirkenden war. Den "Blauen Narren" ein dreifach donnerndes: Helau-, Helau-, Helau! Bis zur nächsten Kampagne!

Fritz Rosenthal



Ach du dickes Ei - hier feiert ja die Polizei...! (Faschingsfete im Römer am 05.02.94)

500 Gäste feierten in den Katakomben des Frankfurter Rathauses - Römer - bis in die frühen Morgenstunden eine Fastnachtsfete. Als am anderen Morgen das Abräumkommando erschien, um die Hallen wieder zu säubern, sah es aus wie nach einem echten "Römerge-
lage" aus vergangenen Zeiten. Sogar Knochen lagen auf den Tischen, wenn auch eher vom Haus- als vom Wildschwein.

Zum Fest:

Pünktlich um 19:11 Uhr war unser Oberbürgermeister Andreas von Schoeler erschienen und hatte mit einer kurzen Büttenrede die Veranstaltung eröffnet.



Mittels zweier Requisiten - einer Stehleiter und einer Filmklappe - führte der Unterzeichner durch ein ca. 60-minütiges Programm.



Mit von der Partie waren die Gardemädchen der "Fidelen Nassauer", der "1.Frankfurter Bühnentanzsportclub" mit einem Revueprogramm,



Das Männerballett der "Fidelen Nassauer" ... und die



Blaulichtsänger des Polizeichores Frankfurt am Main.



Närrisch vorbereitet wurden die Anwesenden vom bunt kostümierten Polizeichor (Männer und Frauen), der unter der Leitung von Erwin Hölzerkopf mit einem Stimmungsliedpotpourri zu gefallen wußte, welches zu einer Abschlußpolonaise "ausartete".



Der Revuetanz des "1. Frankfurter Bühnentanzsportclubs" wurde auch bei der Fernsehsendung: "Hessen lacht zur Fassenacht" gezeigt und das musikalische Programm unserer Blaulichtsänger wurde in der Faschingskampagne 94 bei vielen Veranstaltungen in Frankfurt mit großem Erfolg abgespult. Beim Finale ließ das Publikum eine Stimmungsrakete steigen - man war begeistert - die Stimmung stieg.



Im Ratskeller sorgten nun die "Happysounders" für anhaltende Tanzmusik und gute Laune; in der Römerhalle die Band "Echo Four" und auch in der Schwanenhalle kam die in diesem Jahr zum erstenmal integrierte "Disco" von Bernd Schumann super an.



Die Post ging ab in allen Räumen und selbst aus sonst eher trüb' dreinblickenden Gesichtern war ein deutlicher "Humorfunkeln" erkennbar. An den Theken und Essensständen hatten wir regen Andrang und alle Hände voll zu tun, lag doch die Bewirtung wieder in den Händen des Polizeichores Frankfurt am Main. Die Sekt-bar im "Kappellchen" hatte nur noch Stehplätze und beinahe wäre den Frauen der Sekt ausgegangen. Da aber gute Laune angesagt war und der "Rubel rollte", hat uns die Arbeit richtig Spaß gemacht.

Wenn der Zuspruch zu dieser Veranstaltung weiterhin jährlich steigt, werden wir bald aus allen Nähten platzen, zumal wir in diesem Jahr nicht nur die Chormitglieder, sondern auch die gesamte Frankfurter Polizei, die Bediensteten der Stadt Frankfurt, des Frankfurter Flughafens sowie BGS und Feuerwehr eingeladen hatten.

Da unsere "Römerfete" als "Integrationsveranstaltung" für junge Polizeibeamtinnen und -beamte gedacht ist, werden wir im nächsten Jahr alle Bewerberinnen und Bewerber einladen, die aus Frankfurt am Main kommen und im Vorjahr das Eignungsauswahlverfahren bei der Polizei bestanden haben - als besondere "Betreuung für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen von Anfang an".

Jürgen Hölscher



**WIR
WERBEN
FÜR DIE
POLIZEI**

Frauenfasching im Polizeipräsidium am 09.02.1994

Am 9. Februar war es endlich wieder so weit: der Frauenchor lud alle aktiven und passiven Damen des Polizeichores zum närrischen Beisammensein ein. Viele fleißige Helferinnen und Helfer hatten das Casino des Polizeipräsidioms bunt geschmückt, so daß gleich die richtige närrische Stimmung aufkam. Pünktlich um 17:11 Uhr erklang der Narrhalla-Marsch und mit: "Frankfurt... Helau, Frauenchor...Helau " wurde die Veranstaltung von den Frauenvertreterinnen eröffnet.



Schon die erste Bütttenrede brachte ordentlich Stimmung: Gerdi Selzer kam als "eingebildete Kranke" und wußte von vielen Wehwechen zu berichten.

Ein musikalisches "altes Ehepaar" sang vom Apfelwein



und darüber, daß "alles so maßlos traurig ist". Es konnte niemand anderes als Margot und Günter Burkhardt sein, welche die anwesenden Närrinnen zum Schunkeln und Mitsingen aufforderten.



Kaum wiederzuerkennen war Margot Hoffrichter, die als "klaa Susi" mit Zöpfchen und Lolli in die Bütt stieg und einige Streiche erzählte. Sie machte es prima und hatte schnell die Lacher auf ihrer Seite.



Danach wurden die Blaulichtsänger angekündigt. Im Nu hatten sie das Casino musikalisch im Griff. Es wurde ordentlich geschunkelt und gesungen, und erst nach mehreren Zugaben ließ man die Sänger wieder ziehen.





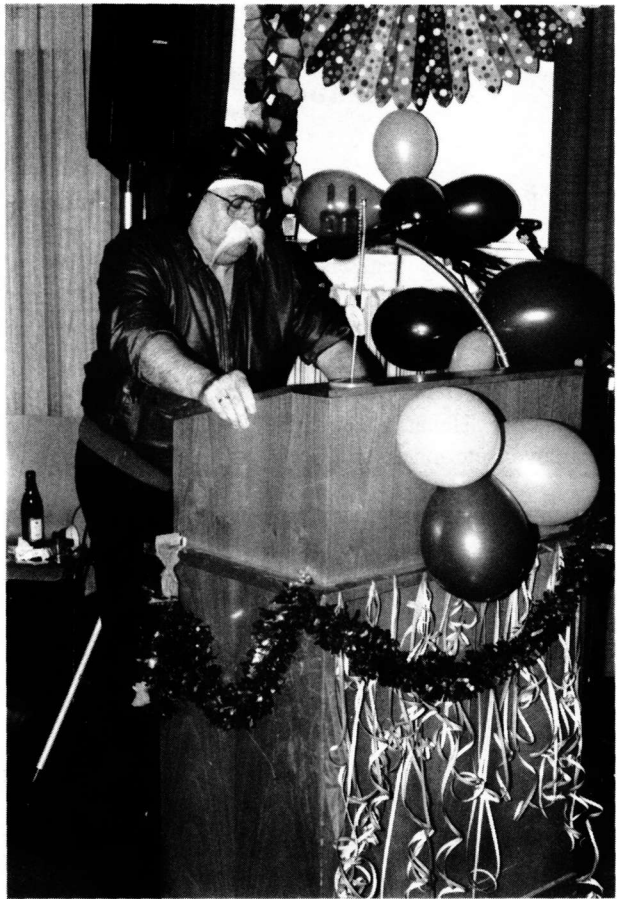
Nun stieg Rosi Dill als Pilotin in die Bütt. Was sie berichtete, ließ manchem die Haare zu Berge stehen. Trotzdem hoffen wir, daß sie uns im nächsten Jahr als Mitreisende nach Australien begleitet - nur nicht als "Pilotin"!



Was gut ist, kommt wieder, so auch das Männerballett der "Fidelen Nassauer". Dieses Mal traten sie als Revuegirls auf und konnten mit ihren raffinierten Kostümen und ihren strammen Waden die Frauenschar begeistern. Eine Zugabe - und der Hausorden war ihnen sicher.



Musikalisch ging es weiter. Irma Star besang die Chorsängerin "Emma", die gelegentlich mal falsch singt. Aber so etwas kommt im Frauenchor natürlich nicht voroder?



Günter Burkhardt berichtete anschließend als "Cabrio-Fahrer" über einen Versicherungsfall und brachte sogar sein abgerissenes Ohr mit in die Bütt.



Auch der Sitzungspräsident vom "Sachsenhäuser Karnevalsverein 1980", Kalli Müller, fand den Weg ins Polizeipräsidium und hielt eine humorvolle Büttrede "vom Schaaa". Wie in den vergangenen Jahren zeigten Mitglieder des Fußballvereins Bischoffsheim wieder zwei tolle Parodienummern. Zuerst traten Anneliese Fischer und Lothar Addis als "Emanze" und "Martin" auf, sie boten anschließend mit PHK Hindenach und Werner Fedroviz eine tolle Nummer als "Show-Orchester-Ungelenk". Die Stimmung war riesig, und so durften auch sie erst nach einer Zugabe die "Bühne" verlassen.



Der absolute Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluß des Programms bildete das "Ontarius-Ballett" der SKG Bad Soden. Margot Burkhardt hatte es zwar angekündigt - aber es erschienen 13 Nonnen, die mit frommen Blick und gefalteten Händen sangen



Im Verlauf des Liedes wurde der Gesang rockiger..., bis plötzlich die Kutten fielen und 12 junge Frauen und ein junger Mann zum Vorschein kamen. Die Tanznummer war mitreißend und fast schon professionell.



Die Zuschauerinnen hielt es nicht mehr auf den Plätzen, und es wurde geklatscht und geklatscht. Es war super!! Durch das Programm führten Margot Burkhardt und Wilma Wagner, welche die einzelnen Programmpunkte in gereimter Form ankündigten. Konnten wir uns während des

Programmes mit Kaffee und Kreppel stärken, so gab es anschließend etwas Kräftiges, damit alle auch ordentlich das Tanzbein schwingen konnten. Kurt Dill hatte eine herzliche Gulaschsuppe zubereitet, die seine Frau Rosi an die hungrige Narrenschar austeilte.

Nach dem offiziellen Programm spielte die Hauskapelle "Happy Sounders" zum Tanz auf. Es wurde kräftig geschunkelt, getanzt und gelacht. Nach Hause wollte eigentlich keiner so richtig. So lockten wir der Kapelle noch einige Zugaben heraus.



Es war eine tolle Fastnachtsveranstaltung mit einem starken Programm. Herzlichen Dank den Frauenvertreterinnen Margot Burkhardt, Margot Hoffrichter, Carla Meise, Lilli Rimmele und Wilma Wagner, die mit ihrem Einsatz und ihrem Organisationstalent diesen Abend ermöglicht hatten.

Jutta Moog

Erinnerungen eines "alten" Sängers.

As times goes by - wie die Zeit vergeht! Beim von mir schon sehr lange herausgeschobenen Aufräumen fiel mir ein kleines Programmheft des Polizeigesangsvereins Frankfurt zum Frühlingsfest 1970 in die Hände. Ja, damals hieß es noch Polizeigesangsverein. Der Verein war damals noch eine Unterabteilung des Polizeisportvereins. 1970, das war doch das Jahr meines Eintritts in den Chor. Damals hatte mich Heinz Böcher, unser heutiger Ehrenvorsitzender, den ich von meinem Wohnort in Ffm.-Seckbach kannte, für den Chor gewonnen. Wir probten damals noch in unserem jetzigen Aufenthaltsraum neben dem Kasino. Dirigent war der kleine, aber sehr agile Toni HERBER, der den Chor schon seit der Wiedergründung nach Kriegsende leitete.

1970 war ein unruhiges Jahr für die Frankfurter Polizei. Gewalttätige Demonstrationen wegen des Vietnam-Krieges, Häuserräumungen etc. standen auf der Tagesordnung. Als junger Kripo-Mann war man dann öfters im Einsatz, so daß ich nur sporadisch die Singstunden, die damals schon donnerstagsabends waren, besuchen konnte.

Neben mir saßen der Heinz Wettig und der Theo Schröder, vor mir der Schorsch Seitz. Als junger Sänger wurde man von den "Platzhirschen" besonders in die Mangel genommen und mancher falsche Ton hämisch kommentiert. Nach dem Singen kam traditionsgemäß die Geselligkeit nicht zu kurz. Der Kurt Westphal sorgte mit seiner Ziehharmonika für Bombenstimmung und Otto Wüst, Willy Vock, Hermann Theissen und andere sorgten für Gesangseinlagen. Man fühlte sich von Anfang an wie in einer großen Familie. Ja, wenn ich noch weitere Namen von damals nenne: Die unvergessenen Willy Matt, Heini Reklat, Franz Fleck, Jean Villmer, Hermann Lenz.....

Und wenn ich vergleiche, wer heute noch aktiv im Chor ist: der Carlo Druschel, der Henry Stephan, der Günter Burkhardt-, natürlich der Heinz Böcher, der Georg Seitz, der Willi Liebermann, der Otto Eifert, der Sigi Manke sowie Horst und Hugo Wolf. Und dann komme schon ich!!

Zurück zum Programm:

Es war mein erster öffentlicher Auftritt mit dem Chor. Wir hatten zum ersten Mal eine Sängeruniform an, natürlich in polizeigrün und dem damaligen Modetrend entsprechend engen Hosenbeinen. Die Bühne im Palmengarten befand sich - heute kaum mehr vorstellbar - auf der entgegengesetzten Seite.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste - Schutzpolizeidirektor Jordan sowie Kriminaldirektor

Kalk - begann das Programm. Die Ansage hatte ein gewisser Will Bendow. Im Programm war auch die damals sehr bekannte etwas "untergewichtige" Trute Herr („ich will keine Schokolade..), deren Vorträge immer wieder durch Gelächter und Beifall unterbrochen wurden.

Dazwischen sangen Willy Matt und Rudi Walther im Duo. Auch der Chor glänzte am Anfang und am Schluß der Veranstaltung. Um Mitternacht gab unser Henry Stephan noch ein Ständchen zum bevorstehenden Muttertag. Ja-, das war mein erster öffentlicher Auftritt mit dem Chor zu Beginn der "wilden siebziger Jahre"!

Wolfgang Huhn

Kleine Geschenke mit großer Wirkung

Für die Kinder des weißrussischen "Brester Männerchores" legte sich der Frauenchor mächtig ins Zeug. In der Vorweihnachtszeit wurden gut und gerne ca. 15 kg Süßigkeiten gespendet. Zusätzlich sammelten die Frauen noch einen Geldbetrag von 210.-DM., einfach toll! Die Dirigentin, Frau Sraida Alexandrovich, sowie der Chor, bedankten sich überglücklich bei den Frauen. Es hat sich wieder erwiesen: "Ein Kinderhändchen ist schnell gefüllt"! Maßgebend ist jedoch nicht die Menge, sondern die Freude an den Süßigkeiten, die in Rußland nicht zu bekommen sind. Hierbei sei darauf hingewiesen, daß die Spenden nicht nur auf den Frauenchor begrenzt sind, sie werden auch gerne von allen anderen Mitgliedern unseres Vereins entgegengenommen. Wichtig sind: Kinderkleidung, Schuhe etc, Pflegemittel, Zahnpaste, Zahnbürsten, Schulartikel, Spielsachen und Süßigkeiten. All diese Spenden sind immer willkommen. Danke an den Frauenchor!

Edelgard Recht

Geburtstagskonzert des Polizeichors Frankfurt zur 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt am 22.02.1994

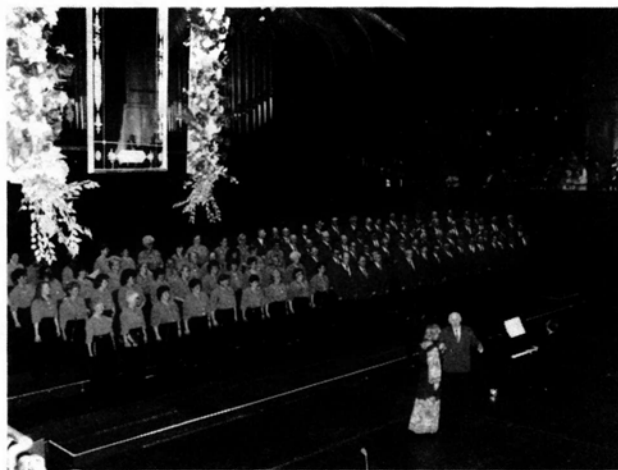
Am Vormittag des 22.02.1994, ab 11:00 Uhr, fand im Großen Saal der Alten Oper der offizielle Festakt statt. Die geladenen Gäste, unter ihnen der französische Staatspräsident Francois Mitterand und Bundespräsident Richard von Weizsäcker unterstrichen, neben zahlreichen anderen hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft, Kunst, Politik und Industrie die Bedeutung unserer Heimatstadt. Oberbürgermeister Andreas von Schoeler dürfte sich über deren Geburtstagsgrüße und die Glückwünsche aus der ganzen Welt sehr gefreut haben.

Die Polizei schützte die Feierlichkeiten in der Alten Oper nicht nur mit starken Kräften, sondern lieferte auch einen Beitrag zum Festprogramm.

Natürlich ist der Polizeichor stolz darauf, aus der Vielzahl der Frankfurter Chöre für das Chorkonzert in der Alten Oper an eben jenem "Geburtstag" ausgewählt worden zu sein. Ausschlaggebend hierfür dürfte zum einen der Stellenwert des Polizeichores in der Frankfurter Kulturszene gewesen sein, darüber hinaus aber auch das gute Verhältnis zwischen Stadt und Polizei.

Chordirektor Wendelin Röckel hatte keine Probleme, das vorgegebene 35-Minutenprogramm mit "Leben" zu erfüllen. Hier zahlte sich wieder einmal aus, daß er uns in langjähriger Probenarbeit alle Sparten der Musik, von der Opernliteratur bis zur "leichten Kost", eröffnet hat. Eine einzige gemeinsame Probe des Frauen- und Männerchores genügte, um ein abwechslungsreiches, kurz-weiliges Programm zu gestalten.

Als wir gegen 16:40 Uhr auf der Bühne standen, durften wir in die erwartungsvollen Gesichter von über 2.000 Gästen im vollbesetzten Haus blicken.



Vorsitzender Jürgen Moog begrüßte die Geburtstagsgäste, unter ihnen auch unsere Polizeiführung, und gratulierte der Stadt zum Jubeltag. Nach einem kurzen ge-

schichtlichen Rückblick wies er auf das nachstehend aufgeführte Programm hin:

Aus Oper und Operette:

W.A.Mozart	O Isis (Priesterchor/Zauberflöte)
G.Verdi	Zigeunerchor (Der Troubadour)
A.Lortzing	Lied des Marquis (Zar und Zimmermann)
S.Romberg	Trinklied (Der Studentenprinz/Singspiel)
W.Meisel	Einer schönen Frau gehört die ganze Welt (Operette: Königin der Nacht)

Deutsche Volkslieder:

W.Röckel	Volkslieder-Medley (Das Lieben.., All mein Gedanken.., Die Gedanken frei..)
H.Habel (Satz)	Auf auf zum fröhlichen Jagen
Q.Rische (Satz)	Droben im Oberland

P.Kickstat (Satz)	Horch was kommt von draußen rein
E.Desch (Satz)	Im schönsten Wiesengrunde

Tänze:

M.Moszkowsky	Bolero
J.Strauß	Tritsch-Tratsch-Polka

Mitwirkende:	Susanne Heiden-Muraro (Sopran)
	Peter Fiolka (Tenor)
	Michaela Scharloth (Flöte)
	Frankfurter Polizeichor
	Frauenchor des Frankfurter Polizeichores

Am Flügel und musikalische Gesamtleitung: Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel

Schon zwischen den Musikstücken spendeten die Zuhörer starken Beifall. Minutenlanger Applaus nach dem Konzert war der verdiente Lohn für diese gelungene Aufführung.

Es hat wieder einmal Freude gemacht, vor solch einer Kulisse auftreten zu dürfen. Der Funke sprang über, als unsere "Susanne" über die Bühne fegte und mit erstaunlicher Leichtigkeit die schwierigen Partien sang. Auch "Michaela" mit ihrem Flötenspiel und unser "Peter" mit seiner schönen Stimme bereicherten das kurzweilige Konzert.

Letztendlich danken wir unserem Dirigenten Wendelin Röckel, der uns mit seinem großen Können solche Auftritte nicht nur aktiv miterleben, sondern auch "mitgenießen" läßt.

Ein kleiner Wermutstropfen war lediglich die Tatsache, daß fast alle Stücke gekürzt werden mußten; dies war aber nötig, um in der uns zur Verfügung stehenden Zeit einen

kleinen Querschnitt aus unserem Repertoire geben zu können. In seinem Schlußwort versäumte es Vorsitzender Jürgen Moog nicht, noch kräftig Reklame für unsere nächsten Veranstaltungen/Auftritte bei der "Polizei-Sport- und Musikschau" und in der Jahrhunderthalle zu machen.



Deutliche Worte fand er allerdings über das zukünftige Musizieren der Vereine in der "Alten Oper". Freimütig kritisierte er eine Kulturpolitik, die es bei angekündigten Saalmieten von über 100.000,- DM pro Veranstaltung selbst gut gestellten Vereinen unmöglich macht, dort noch auf eigene Rechnung aufzutreten. Diese Kosten und die Auslagen für Orchester, Solisten etc., können über Eintrittsgelder in keinem Falle hereingeholt werden. Seine Worte wurden im Hause mit großer Nachdenklichkeit aufgenommen. Hoffen wir, daß sich in dieser Hinsicht etwas ändert und wir nicht zum letzten Mal in der Alten Oper aufgetreten sind. Wir wünschen es uns und unseren Gästen, die uns jahrelang die Treue gehalten haben.

Günter Burkhardt



**Ei Karl,
wann du net
komme wärs,
mer hätte
vielleicht heut
noch kei
Stöffche!**

Dieser mögliche Ausspruch einer Frankfurterin ist zwar nicht gesichert, er könnte aber wahr sein.

Denn Karl der Große war es, dem nicht nur vor 1200 Jahren die Gründung unserer Stadt zugeschrieben wurde, sondern der auch in seiner „Capitulare de villis“ die fachmännische Zubereitung des Apfelweins forderte.

Damit verlangte er höchste Produktqualität, der wir Possmänner uns heute noch verpflichtet fühlen.

POSSMANN

Das Beste was ein Apfel werden kann.

WIR WERBEN FÜR DIE POLIZEI

Erfolgreiche Gegenwehr der Preußentruppe bei Erstürmung des Polizeipräsidiums durch die "Maa-Gard" am 14.02.1994

Da aus den Kreisen verschiedener V-Leute in Erfahrung gebracht werden konnte, daß am Rosenmontag das Polizeipräsidium zu Frankfurt am Main gestürmt werden sollte, wurde durch einen kleinen Führungsstab ein Lageplan erstellt und seitens unseres Polizeivizepräsidenten ein Tagesbefehl erstellt.

Tagesbefehl

Pünktlich um 08.30 Uhr hatte sich die Preußentruppe gesammelt und taktisch klug hinter der Glastür des Kantinebenraumes alle Bewegungen des Feindes beobachtet.

Die durch die Maa-Gard, angeführt von dem Vorsitzenden Koch, konnte gefangengenommen und in Handschellen abgeführt, "Oberste Persönlichkeiten" des Polizeipräsidiums zu Frankfurt am Main - es handelte sich um den Polizeipräsidenten Dr. Karlheinz Gemmer, den Polizeivizepräsidenten Peter Frerichs, den Ltd. Polizeidirektor der Frankfurter Schutzpolizei Heinrich Bernhard, den Ltd. Kriminaldirektor der Frankfurter Kriminalpolizei Bernd Seidel, den Leitenden Direktor der Präsidialabteilung Horst Pfeiffer, sowie deren gesamten Gefolge - passierte den Eingang und wurden den Musikern vorgestellt. Wir vermuteten, daß sie dort als Laufburschen oder für ähnliche niedrige Tätigkeiten Verwendung finden sollten.



Das konnten wir nicht zulassen. Ich befahl meine Mannen zum sofortigen Einschreiten. Wie durch ein Wunder - man nennt es auch Überzeugungskraft - konn-



te die gesamte Räuberhorde umzingelt, und der Gefangen trotz eines Stärkeverhältnisses von 10 : 80, mittels zweier Wachtmeister befreit werden.

Dem Herrn Polizeivizepräsident gelang es sogar sich eigenhändig zu befreien. Seit dem besteht durchaus die Überlegung einen solch cleveren Mann in die Preußentruppe einzubauen - Verhandlungen werden demnächst geführt.

Der Aufrührer "Koch" wurde sofort gefangengenommen und in Handschellen gelegt. An Ort und Stelle wurde Gericht gehalten und angeordnet, daß der Gefangene sich nur mittels "kräftigen Mitsingens" bei der Preußentruppe aus der Gefangenschaft auslösen könne.

Nach anfänglichem Krächzen gewann seine Stimme an Halt und Volumen, so daß nun auch bei der Person Überlegungen angestellt werden den Aufrührer und Zivilisten in die Preußentruppe zu integrieren, um ihn damit endgültig zu disziplinieren.

Mit der huldvollen Genehmigung seiner Majestät Kaiser Wilhelm verlas ich abschließend folgendes Bulletin:

Bulletin

PS.:

Und die Moral von der Geschichte: "Verdirbs Dir mit den Preußen nicht!"

Jürgen Hölscher

Tagesbefehl

Lage:

Wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wurde, besteht am

Montag, dem 14. Februar 1994, gg. 09.00 Uhr

die Gefahr, daß das Polizeipräsidium vom Frankfurter Karnevalverein und seiner MAA-Gard gestürmt wird.

Absicht:

Das Polizeipräsidium Frankfurt am Main wird gegen eine dauerhafte Besetzung durch die MAA-Gard verteidigt.

Durchführung und Aufträge:

1. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Hause befinden, sind herzlich eingeladen, sich an der Verteidigung des Polizeipräsidiums zu beteiligen.
2. Der Polizeichor unterstützt die Kräfte des Polizeipräsidiums durch Entsenden seiner Preußentruppe.
3. Die Beschallungsanlage im Casino wird in Betrieb genommen. Für Stimmungsmusik wird gesorgt.

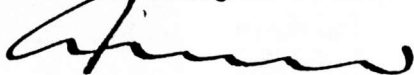
Bewaffnung:

Gute Laune, Faschingskostüme, Vorträge

Leitung:

Die Leitung der Verteidigungsmaßnahmen übernimmt Herr Dr. Gemmer. Zu seiner Unterstützung bitte ich die Leiter der Abteilungen o.V.i.A. um ihre Mitwirkung.

In Vertretung



Peter Frerichs
Polizeivizepräsident



BULLETIN

Rosenmontag zu Frankfurt anno 1994

Holde Närrinnen und Narren:

Die PREUSSENTRUPPE hatte heute die ehrenvolle Aufgabe, die von seiner Majestät huldvoll eingesetzten Obrigkeiten aus hochnotpeinlicher Lage zu befreien.

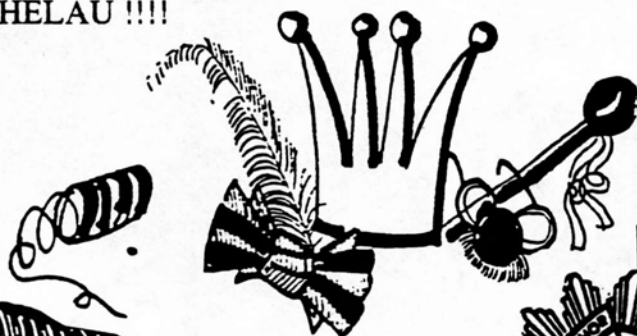
Der hier eingedrungenen närrischen Streitmacht, gelang es, wegen kleinerer logistischer Fehler, zwar kurzfristig, unserer hier regierenden Obrigkeiten habhaft zu werden, doch zum Glück gelangten nur diese und nicht noch ihre "Fahnen" in diese schmachvolle Lage.

Getreu dem Schwur: unsere Fahnen mit Zähnen und Klauen bis zum letzten Sekttropfen zu verteidigen, wurden die närrischen Regimenter, nach tapferen, verlustreichem Gefecht in ihre Schranken gewiesen.

Trotz schier unermüdlichem Widerstand und dem Einsatz von schweren Konfettigerät an der linken "Flanke" - und "beinchenschwingender" - als "Gardemädchen" getarnter Marke-denderinnen von rechts-, trotz ständigen subversiven Angriffen auf die Lachmuskeln von vorn -, gelang es uns, mit einem zielsicher geführten Stoßkeil die närrischen Linien zu durchbrechen- und den Heerführer zu arrestieren!

Wir haben, wie es der brave Landsmann auf der Scholle zu sagen pflegt, dem "KOCH" in die soeben erst eingeführte Kartoffelsuppe gespuckt !!!

Nach einer soeben hier eingegangenen Depesche erklärte sich seine Majestät KAISER WILHELM I., mit einem ehrenvollen "REMIS" nebst Austausch der Gefangenen einvertanden.
Der "Frankfurter Fassenacht" ein 3-mal kräftiges HELAU—HELAU—HELAU !!!!



Tapetenwechsel

Als vor über 40 Jahren ein geeigneter Proberaum für die Polizeisänger gesucht wurde, stieß man auf einen Raum in unmittelbarer Nähe des Polizeicasinos, der bisweilen als eine Art Abstellkammer genutzt worden war (soweit die Überlieferungen). Schon damals muß es schon einige Sänger gegeben haben, die nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit den Händen arbeiten konnten. Jedenfalls entstand in kürzester Zeit der neue Proberaum für den Polizeichor, bzw. die Gesangsabteilung des Polizeisportvereins Frankfurt am Main. Im Laufe der Jahre wurde der Raum immer mehr zum "Heim der Sänger".

Licht wurde installiert, Vitrinen angeschafft und eine Theke eingebaut. Auch das gesamte Inventar mußte vom Chor besorgt werden.

Mittlerweile wird der Raum für viele dienstliche und soziale Veranstaltungen der Polizei genutzt.

Vor gut einem Jahr haben einige Sängerinnen und Sänger erkannt, daß sie nicht nur künstlerisches, sondern

auch handwerkliches Talent besitzen und haben begonnen, den Chorraum zu renovieren. Der mittlerweile in die Tage gekommene Parkettfußboden wurde herausgerissen und Fliesen gelegt. Wir haben den gesamten Raum neu gestrichen und dabei auch die Heizkörper und die Türen nicht vergessen.

Dank einer "namhaften Frankfurter Brauerei", deren Namen hier nicht näher erwähnt werden soll, erhielten wir eine zweite Theke, die aber noch verkleidet und mit einem Kühlaggregat versehen werden mußte. Die Preußentruppe opferte einen Teil ihrer Gage für die Anschaffung des Aggregates. Jüngst konnte auch diese Theke in Betrieb genommen werden und wird hauptsächlich von unserem Frauenchor benutzt. An der Wand hinter den beiden Theken haben wir eine Vitrine installiert, und so konnte endlich vieles an Geschenken, die im Keller verstaut waren, sichtbar plazierte werden.

Viele Hände haben geholfen in unserem Chorraum einen neuen Stil und neuen Glanz zu schaffen - dafür allen recht herzlichen Dank.

Jürgen Hölscher

"Chorraum in neuem Glanze!"

Eine der Einweihungsfeiern; hier:
Treffen der Reiset Teilnehmer Bus 2 - Chinareise -

Foto: Hölscher



Die 19. Polizei-Sport- und Musikschau mit Beteiligung des Polizeichores Frankfurt/M.

Knapp 15.000 Zuschauer sahen die beiden Vorstellungen am 05.03.94, ab 14.30 und 19.30 Uhr in Frankfurts "Gut Stubb" in der Festhalle.

Inmitten der Preußentruppe und auch als solcher verkleidet begrüßte Polizeipräsident Dr. Gemmer "gemeines Volk" und "hochgestellte Leute" wie den Hess. Innenminister, den Regierungspräsident von Darmstadt und den amerikanischen Generalkonsul, die "zuhauf" dem Ruf der "Polizey" gefolgt waren.



Polizeipräsident Dr. Gemmer eröffnet die Polizei-, Sport- und Musikschau mit einer Proklamation.

Fotos: Norbert Ruhland

Beim Eröffnungsbild waren u. a. auch Heinrich Stephan als Karl der Große und die Kradstaffel der Frankfurter Polizei dabei.



Nach dem BGS-Musikkorps folgte eine Rollschuhkunstlauf-Vorführung der REG Kiel mit hervorragenden Gruppen- und Einzelbeiträgen. Hunde und Hundeführer der Hundestaffel zeigten ihr Können, und dann kam schon der Showblock, in dem der



Polizeichor mitwirkte. Nach den Dinosauriern "Littlefoot" und Tyrannosaurus Rex betrat das Hessische Polizeiorchester mit der Musik aus Spielberg's "Jurassic Park" die Vorführfläche. Es schlossen sich "Star Wars" (Krieg der Sterne) und "Go West" an.



Noch während des letzten Stückes marschierte der Polizeichor in 6er-Reihe zu den gerade aufgestellten Mikrofonen. Begleitet vom Hessischen Polizeiorchester sangen wir "Die Frau Rauscher aus der Klappergass" (Solist Günter Burkhardt), "Die alte Maabrück", "Draußen in Sachsenhausen" und "Auch in Frankfurt am Main" (Solisten Günter Burkhardt und Ludwig Wagner). Es war ein schönes Gefühl, als das Publikum mit ging und rhythmisch klatschte.

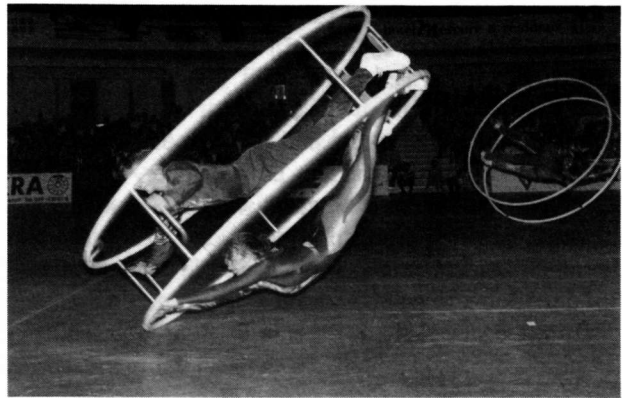


Ein Hindernislauf zwischen Polizei, Feuerwehr und Bundesgrenzschutz schloß den 1. Teil der Schau ab.

Der 2. Teil begann mit der Gienger-Reck-Show, bei der Herr LPD Bernhardt, der Leiter der Schutzpolizei, an das Reck genötigt wurde. Er brauchte beim "4-fachen Frankfurter" nur zu hängen, was den Moderator Frank Lehmann bewog, von Herrn Bernhardts "Sacknummer" zu sprechen. In der Abendvorstellung ließ es sich Herr Bernhardt deshalb nicht nehmen, einen Aufschwung am Reck zu machen.



Die US-Army-Band überzeugte einmal mehr. Die Rhönradshow des Europameisters und die anschließende Gruppenvorstellung des TSV Taunusstein war sicherlich



ein Höhepunkt der Polizei-Sport- und Musikschau.

Beeindruckt haben außerdem die Ju-Jutsu-Vorführungen und die Lichtershow der Kradstaffel, die sich mit einem auf blauen Scheinwerfern geschriebenen "Tschüss Dr. Gemmer" verabschiedete. Traditionell bildeten die 3 Orchester das Schlußbild. Mit "Stars und Stripes" ging eine schöne Schau zu Ende.

Jürgen Moog

Kehraus beim Polizeichor am 17.02.1994

Es war Aschermittwoch (man beachte: beim Polizeichor fällt der Aschermittwoch immer auf einen Donnerstag), aber weitere große Ereignisse warfen ihre Schatten voraus. Aus Anlaß der 1200-Jahr-Feier der Stadt Frankfurt a. M. stand ein Konzert in der Alten Oper an. Und was steht immer vor einem solch großen Konzert: Proben, Proben, Proben. So auch an diesem Aschermittwoch, der ein Donnerstag war. Frauen- und Männerchor standen nach Beendigung der Chorprobe noch ganz im Zeichen der Chormusik, da erschien plötzlich und unvorbereitet der Vorstand vor der Sängerschar. Zylinder dokumentierten Trauer, doch bei den Trägern der Hüte von Trauer keine Spur. Durch charakterisierende Aussagen kam noch einmal Stimmung auf, bevor man zum traditionellen Heringessen schritt.

Geschmacklich wieder hervorragend zubereitet von unserem SF Kurt Dill hat es nur einen Sinn - tröstendes Schulterklopfen mit der Aussage: "Bis zur nächsten Kampagne"!

Ps.:

Der Verfasser des Kehrausprotokolls hat die einzelnen Charaktere wohlweislich nicht zugeteilt, sondern auslösen lassen.

Horst Weidlich

Lachparade



„Jetzt weiß ich, warum die Indianer ‚Ugh‘ sagen ...!“



„Ich glaube, ich muß dir etwas sagen, Mama!“

Nicht genug

Als der Ehemann dahinterkommt, daß seine Frau einen jüngeren Geliebten hat, stellt er sie wütend zur Rede: „Soll das etwa bedeuten, daß du genug von mir hast?“ – „Nein, das bedeutet, daß ich eben nicht genug von dir hab!“

Anglerpech

Der Angler kommt abends nach Hause und sagt zu seiner Frau: „Ich habe heute leider nichts gefangen!“ „Das habe ich erwartet“, erwidert die Gattin, „du hast deine Brieftasche vergessen!“



„Ist es heute das erstmal, daß Ihnen die Mandeln herausgenommen werden, Herr Schröder?“



„An wen soll ich die Stromrechnung schicken?“



„Was? Eine Fünf in Betragen?“



„---!“

Leserbrief

„Ich bin achtzehn Jahre alt“, schreibt eine Leserin an die Briefkastentante der Zeitung. „Letzte Woche kam ich erst um drei Uhr morgens nach Hause. Meine Mutter machte mir daraufhin schwere Vorhaltungen. Habe ich in dieser Nacht etwas Unrechtes getan?“ Antwort der Ratgeberin: „Versuchen Sie, sich zu erinnern!“



„Das glaubt mir kein Mensch!“

Bü

PCJ - Rätselseite !

Kapselrätsel

A	B	C
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

In die waagerechten Reihen sind je 3 ineinander verkapselte Wörter mit untenstehenden Bedeutungen einzutragen. Die äußeren Wörter haben jeweils vier, das mittlere Wort hat fünf Buchstaben. Bei richtiger Lösung ergibt sich in den Senkrechten A, B und C ein Sprichwort (ch = 1 Buchstabe).

1 Biene - Singvogel - Speisewürze, 2 Fluß zum Tiber - Grasfläche - Schluß, 3 Schachfigur - Warenausstellung - Leine, Strick, 4 lat.: folglich, also - Stadt in Thüringen - Faserpflanze, 5 Hauptstadt in Europa/Landesspr. - wurmstichig - Stacheltier, 6 Teil des Rades - Strauchfrucht - ital. Maler, 7 Erfinder eines Motors - Konditorware - Fremdwortteil: fern, 8 röm. Gewand - Gemahl - Backmasse, 9 Regelverstoß im Ballspiel - islam. Theologe - Insektenlarve, 10 weibl. Vorname - Vogel - Körperteil

Magisches Quadrat

In die Figur müssen waagrecht und senkrecht Wörter mit folgenden Bedeutungen eingetragen werden:

1 Holzbehälter, 2 frz. Komponist, 3 Ältestenrat, 4 Fluß durch Lübeck, 5 bebautes Ortsgebiet

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

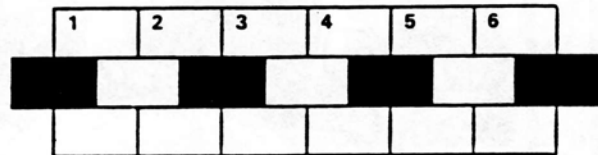
Ausleserätsel

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe — der Reihe nach gelesen — ein Zitat aus „Die natürliche Tochter“ von Goethe ergeben.

Feuer - Achter - Licht - Mist - Beine - Erde - ran - Wicht - es - Zug - Vers - Lied - rein - Haut

252

Silbenband



an - don - ga - ge - le - lus - ma - re - se - sen - ta - vi

Aus diesen Silben bilde man Wörter nachstehender Bedeutungen. Die nicht angegebenen Mittelsilben nennen dann einen flachen Meeresteil.

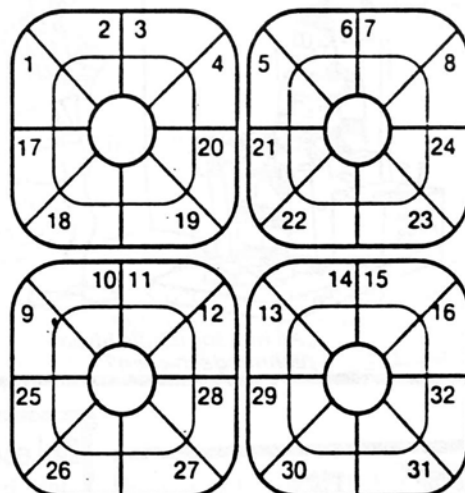
1 sudspan. Großstadt, 2 schwächender Liebhaber, 3 Baumechse, 4 Stern im „Löwen“, 5 versunkener Ort von Wollin, 6 wieder gesund

Schüttelrätsel

Tor - Robe - Stab - sein - Unna - Kain - Made

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Zierstrauch.

Kreisrätsel



In die Figur trage man fünfbuchstabile Wörter nachfolgender Bedeutungen ein, die sich jeweils über dem Innenkreis kreuzen.

Bedeutungen der Wörter:

1-20 Schneidewerkzeug, 2-19 Ölsäure, 3-18 Sportgerät, 4-17 Milchprodukt, 5-24 Heiligenbild, 6-23 Königin von Theben, 7-22 Arzneistoff, 8-21 weibl. Figur aus „Don Carlos“, 9-28 niedersächs. Dichter †, 10-27 Schauspiel, 11-26 Hafenstadt in Japan, 12-25 Stockwerk, 13-32 Baumhülle, 14-31 Scheinhieb, 15-30 Sportboot, 16-29 unartiges Kind

Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben 1-16, hintereinander gelesen, eine soziale Einrichtung.

Der Polizeichor stellt vor: Der 2. Tenor!

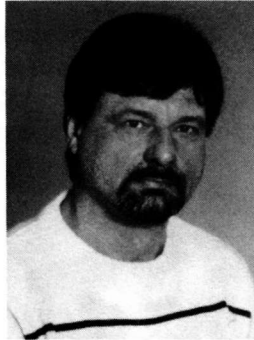
Günter Burkhardt, 55 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Polizeibeamter beim 11. Polizeirevier. Hobbys: Singen, Musizieren, Texten, Ölmalerei, Heimwerken, Sammler von Volksliedern



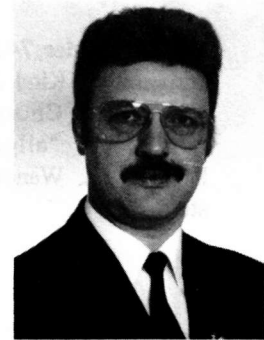
Gerd Hahn, 61 Jahre alt, geschieden, 1 Kind, Rentner. Hobbys: Musik und Gesang, Garten, Wandern.



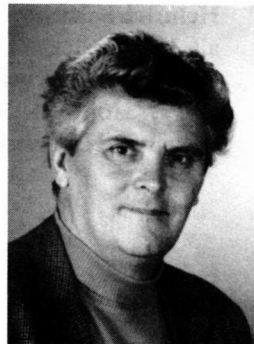
Rolf Doubleur, 45 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, Polizeibeamter beim 8. Polizeirevier. Hobbys: Singen, Blaulichtsänger, Garten



Heinz Hampe, 50 Jahre alt, ledig, ohne Kinder, Oberamtsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt. Hobbys: Klassische Musik, Computer, Video-filmen.



Hans Fischer, 62 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Vorruhestand. Hobbys: Musik

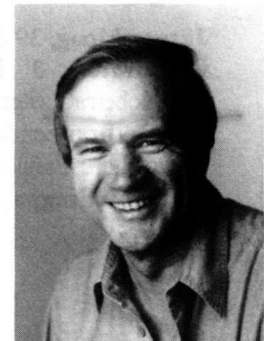


Joachim Hartmann, 65 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Hauptsachbearbeiter/LVA im Ruhestand. Hobbys: Singen, Schwimmen, Komparse, Sammler von Polizeimützen und Abzeichen, Wandern, Musik.



Helmut Gelhausen, 42 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Beamter/Tele-kom, Hobbys: Amateur-funk, Musik.

Günter Hildebrand, 53 Jahre alt, ledig, 1 Kind, Kriminalbeamter, Hobbys: Schwimmen, Wandern, Reiten, Reisen, Malen.



Thorsten Gelhausen, 17 Jahre alt, jüngster Sänger im MC, ledig, Sohn von SF. Helmut Gelhausen. Hobbys: Schwimmen, Fahrradfahren, Volleyball, Musikhören, Musikmachen

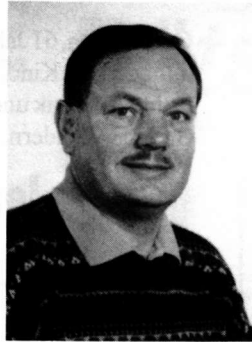


Jürgen Hölscher, 40 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Polizeibeamter, Geschäftsführender Vorsitzender des PC, Hobbys: Singen, Schwimmen, Tennis und fast jede Art von Musik.

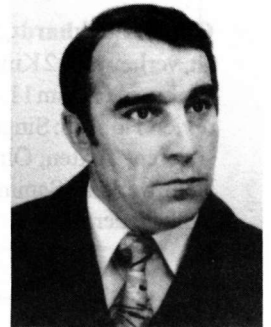


Der Polizeichor stellt vor: Der 2. Tenor!

Jürgen Kattendick, 54 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Polizeibeamter/Rei-terstaffel im Ruhestand. Hobbys: Singen, Camping und Natur, Schwimmen.



Johann Rückert, 60 Jahre alt, geschieden, 1 Kind, Betriebstechniker beim Hessischen Rundfunk. Hobbys: Gesang, Reisen, schwimmen.



Ludwig Linder, 74 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, Rentner. Hobbys: Chorgesang, Polizeichor "allgemein", Kleingarten, Wandern, basteln.



Max Sauer, 73 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Bundesbahnbeamter i.R. Hobbys: Singen, Wandern, Reisen.



Ernst Merchel, 55 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, Bankangestellter. Hobbys: Wandern, Mundharmonika, Radfahren, Gesang.



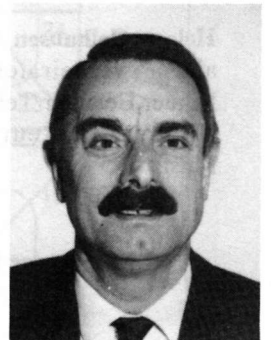
Heinrich Schmidt, 61 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Sicherheits-Mitarbeiter DB-Bank. Hobbys: Singen, Wandern, Handwerken.



Jürgen Moog, 39 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Polizeiberrat, Leiter SII, PP.-Ffm., Vorsitzender des Polizeichores Frankfurt a.M. Hobbys: Singen, Sport, Malerei.



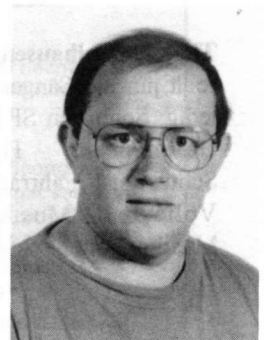
Horst Sievers, 58 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, kaufm. Angestellter im Vorruhestand. Hobbys: Wandern, Tennis, Golf.



Hans Rimmele, 63 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, Bankangestellter. Hobbys: Radfahren, Schwimmen, Kleingärtner



Arno Strüning, 31 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, Amtsgehilfe bei P II/25 im PP. Hobbys: Gitarrespielen, Singen, Lesen, Verfassen eigener Lieder, Wellensittiche.



Der Polizeichor stellt vor: Der 2. Tenor!

Reinhard Teichmann, 53 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, techn. Angestellter. Hobbys: Wandern, Garten, Wintersport.



Franco Botteon, 54 Jahre alt, verheiratet, 2 Kindern, selbständiger Versicherungskaufmann, Hobbys: Singen, Theater, Tennis.



Fritz Rosenthal



Hast du schon was gefrühstückt? Nein, keinen Tropfen!

Die Blaulichtsänger bei der "TG Offenbach/Main" am 29.01.1994

Daß man in Offenbach auch Fastnacht feiern kann, bewiesen die Gäste beim Auftritt zu fast mitternächtlicher Stunde in der Turngemeinde TG-Offenbach, Sprendlinger Landstraße 1, am 29.01.94. Das Programm war fast völlig abgespult, als wir gegen 23:30 Uhr mit Blaulicht und tatütata in den vollbesetzten Saal mit dem bekannten "Jesses, jesses, jesses na..", zwischen den Stuhlreihen Richtung Bühne einmarschierten. Offensichtlich hatte der Boss des Elferrates die Gäste bis zuletzt halten können, weil er ihnen eine "musikalische Überraschung besonderer Art" zuvor angekündigt hatte. Mit eingeschaltetem Blaulicht und närrisch geschmücktem Maskottchen betraten wir die hohe Bühne.

Hier nun stehend, vom Applaus eingehüllt, begrüßte SF. Stephan das närrische Volk zu später Stunde. Die dargebrachten Vorträge ließen das Publikum und eventuell

etwas müde gewordene Gäste hellwach werden. Die zu Füßen der BLS platzierte Kapelle griff in die Tasten und Saiten, um den Liedern "Background" zu geben. Die Wogen schlugen so hoch, daß stehend nach Zugaben gerufen wurde. Die etwas trocken gewordenen Kehlen wurden "geölt", und weiter ging es mit den Zugaben, bis der Präsident der TG die Sitzung für beendet erklärte. Gemeinsam zogen wir mit dem Elferrat von der Bühne und kräftig singend durch das närrische Volk aus dem Saal. Obwohl wir zu später Stunde an der Reihe waren, kann von einer gelungenen Sitzung der TG und erfolgreichem Auftritt der BLS ausgegangen werden. Der TG-Offenbach mit freundlichem HELAU zum Rest der Kampagne!

Fritz Rosenthal

Manchmal ist es besser, über Geld nachzudenken, als nur dafür zu arbeiten.

Erstaunlich viele Menschen glauben, daß Vermögensberatung nur etwas für Leute ist, die bereits viel Geld haben. Das Gegenteil ist der Fall: Vermögensberatung in unserem Sinne ist sehr oft Vermögensbildung aus kleinen Anfängen heraus, mit wenig Startkapital begonnen.

Geldanlage

Ihr Vermögensberater kennt alle staatlich überwachten Formen der Geldanlage. Er unterstützt Sie dabei, innerhalb des breitgefächerten Angebotes, die beste und passende Variante für Ihre persönliche Situation auszuwählen. Denn auch die klassischen Formen der Geldanlage empfehlen sich individuell gesehen unterschiedlich.

Absicherung

Die klassische Lebensvorsorge ist ohne einen vernünftigen Versicherungsrahmen undenkbar. Von »A« wie Altersversorgung bis »Z« wie Zusatzversicherung reicht das Angebot.



Ihr Vermögensberater hilft Ihnen bei der Eigenkapitalbildung sowie der Finanzierung der eigenen vier Wände.

Ob es sich um Versicherungsfragen im privaten Bereich oder um Konzepte für Selbständige oder Betriebe handelt, ob es um Steuerersparnis oder betriebliche Altersvorsorge geht - fragen Sie Ihren Vermögensberater.

Die eigenen vier Wände

Der Klassiker der Zielsetzungen gewinnt ganz neue Attraktivität durch die Zinssenkungen. Ihr Vermögens-

berater hilft Ihnen bei der Eigenkapitalbildung sowie der Finanzierung der eigenen vier Wände. Gemeinsam mit ihm finden Sie den richtigen Weg.

Die Strategie

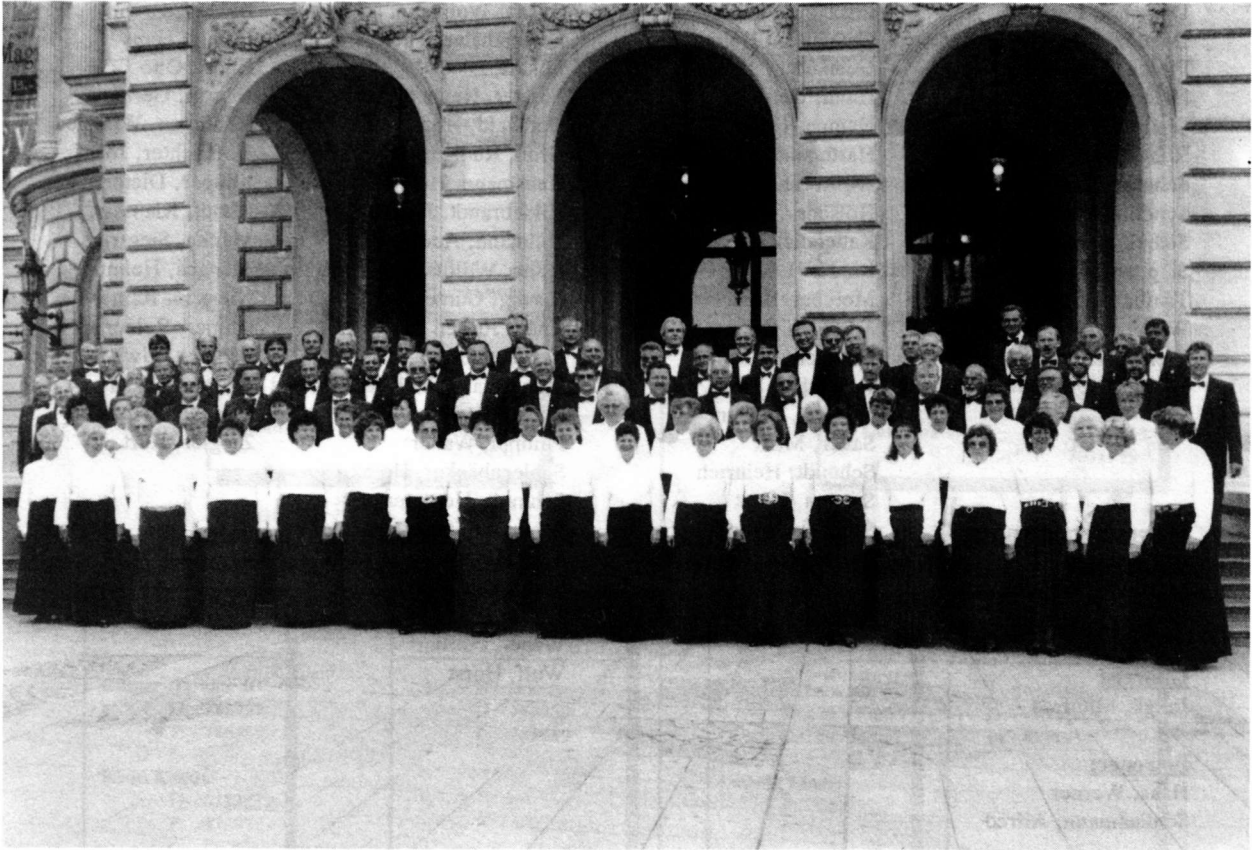
In unserer schnelllebigen Zeit sollten einmal getroffene Entscheidungen ständig überprüft und gegebenenfalls den veränderten Bedingungen angepaßt werden. Als Stichworte seien hier nur Steuern, Versicherungen, Geldanlagen und berufliche Entwicklungen genannt. Sind Sie sicher, in diesen Bereichen auf dem neuesten Stand zu sein? Wenn nicht, verschenken Sie wahrscheinlich viel Geld. Und das sollten Sie nicht eine Minute länger tun. ■



DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG

Deutsche Vermögensberatung
Aktiengesellschaft · DVAG
Münchener Straße 1

60329 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 23 84-217
Telefax (0 69) 23 84-185



Männer- und Frauenchor vor der Alten Oper am 12. Juni 1993

Foto: N. Ruhland

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch
Martin Berg
Helga Böcher
Wolfram Brück
Guido Denis
Karl Druschel
Otto Eifert
Alice Reklat
Peter Frerichs

Reiseunternehmer
Bürgermeister a. D.
langjähriges Mitglied
Oberbürgermeister a. D.
Oberstleutnant der Belg. Gendarmerie
1. Tenor
2. Baß
langjähriges Mitglied
Polizeivizepräsident

Dr. Karlheinz Gemmer, Polizeipräsident
Hanne Manke langjähriges Mitglied
Knut Müller Regierungspräsident a. D.
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod langjähriges Mitglied
Horst Vogel Ltd. Polizeidirektor a. D.
Dr. Walter Wallmann Ministerpräsident a. D.
Lilli Pölt Stadträtin

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Böcher, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Heinemann, Bernhard
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schacht, Hubert
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Weiß, Herbert
Wolff, Hugo

2. Tenor

Franco Botteon
Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Gelhausen, Helmut
Gelhausen, Torsten
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hildebrand, Günter
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schmidt, Heinrich
Sievers, Horst
Strüning, Arno
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Braun, Werner
Brondke, Willi
Busch, Wolfgang
Diefenthäler, Theo
Eckart, Dieter
Förster, Heinz-W.
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hildebrandt, Joachim
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Joswig, Günter
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Liebermann, Wilhelm
Meise, Peter
Philippi, Walter
Schleenbäcker, Heinz
Schmidt, Hermann
Schmidt, Volker
Seitz, Georg
Stohl, Karl-Heinz
Walter, Willi
Weber, Norbert
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Bonertz, Erwin
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Georgi, Gerhard
Heumann, Winfried
Hoffrichter, Josef
Kaufer, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Schmidt, Uwe
Sinsel, Friedel
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Instrumentalisten/

Akkordeon:

Mastalirsch, Franz
Blahak, Rainard
Weber, Alfred

Gitarrist

Jungk, Manfred

Betreuer:

Haas, Werner
Schließmann, Alfred

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Drehmanns, Susanne
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Irmgard
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene
Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela
Meise, Carla

Müller-Cunradi, Brigitte
Röbbenack, Waltraud
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha

2. Sopran

Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Dill, Rosi
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Gelhausen, Veronika
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Holz, Renate
Krafczyk, Katharina
Meister, Gisela
Pilger, Elisabeth
Riss, Roswitha
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

Alt:

Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Lotz, Christa
Nikolay, Elise
Pieroth, Christa
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Schönfelder, Marianne
Scheller, Karin
Schmidt, Irene
Schramm, Mathilde
Wenzke, Inge
Werkmann, Anja

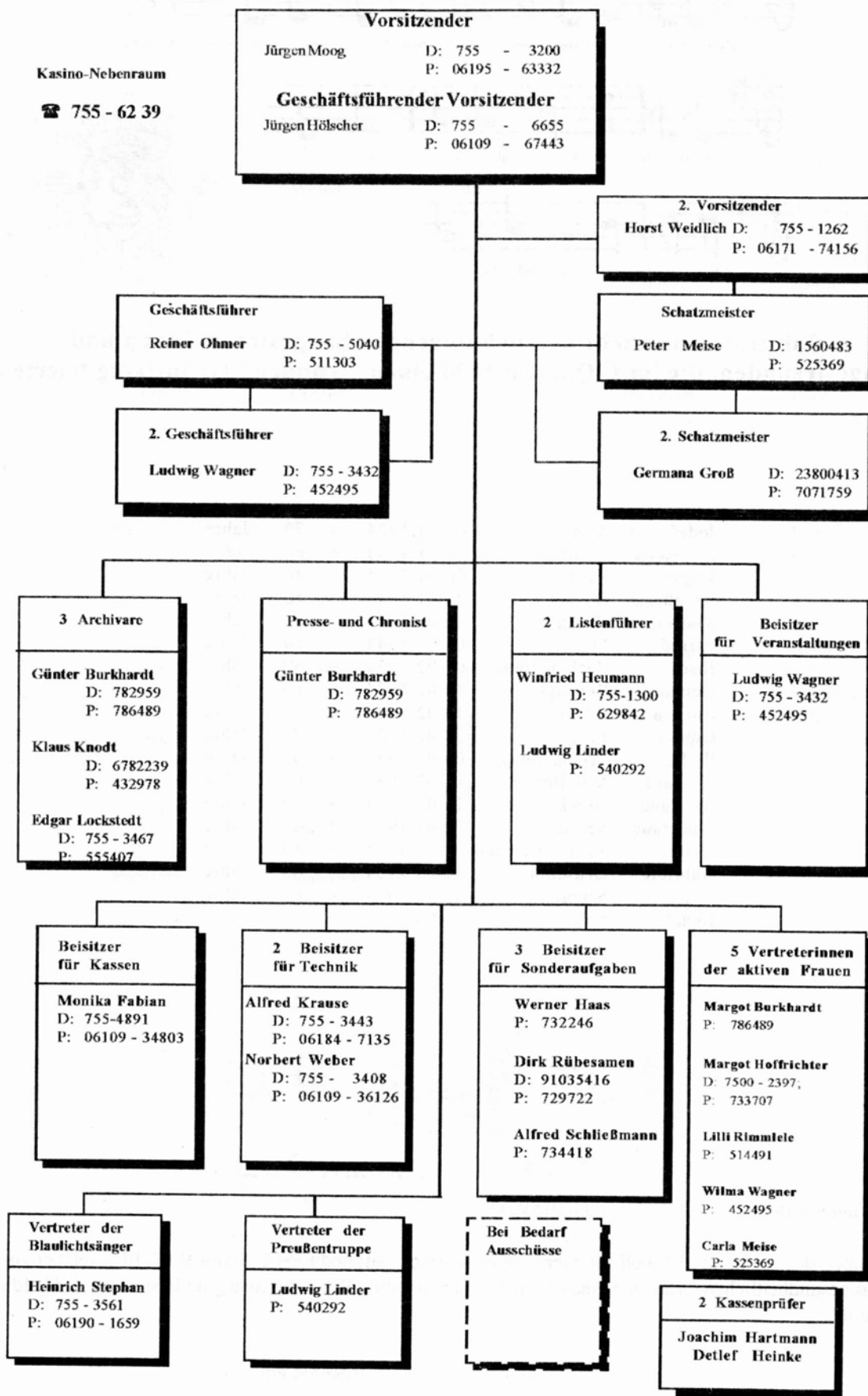
Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Kasino-Nebenraum

☎ 755 - 62 39



Stand: März 1994

C = Rettinghaus, S II/1



Wir gratulieren sehr herzlich folgenden Sangesfreundinnen und Sangesfreunden, die im I. Quartal 1994 einen "runden" Geburtstag feierten.

Jodef	Asmus	03.01.1924	=	70	Jahre
Lieselotte	Heinrich	04.01.1934	=	60	Jahre
Jürgen	Knak	20.01.1954	=	40	Jahre
Ursula	Böcher	22.01.1944	=	50	Jahre
Klaus	Kilian	31.01.1944	=	50	Jahre
Alfred	Münch	02.02.1944	=	50	Jahre
Josef	Backenstrass	07.02.1934	=	60	Jahre
Heinke	Rettinghaus	10.02.1944	=	50	Jahre
Christa	Rückert	19.02.1944	=	50	Jahre
Günter	Barnekov	23.02.1924	=	70	Jahre
Walter	Treumann	09.03.1934	=	60	Jahre
Gerhard	Mandler	10.03.1934	=	60	Jahre
Ilsetraud	Glück	10.03.1924	=	70	Jahre
Edeltraud	Seesle	10.03.1954	=	40	Jahre
Anita	Tannenberger	15.03.1944	=	50	Jahre
Gabriele	Druschel	17.03.1954	=	40	Jahre
Anna	Schmidt	17.03.1934	=	60	Jahre
Renate	Eckert	29.03.1944	=	50	Jahre

Grüße nach Fulda

Wir grüßen den Leiter des 17. Polizeireviere, unser passives Mitglied EPHK Anton WITZEL, welcher zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen keinen Dienst versehen kann. Wir wünschen gute Besserung und baldige Genesung!

**Der Polizeichor Frankfurt begrüßt sehr herzlich seine neuen Mitglieder,
die im Jahre 1993 eingetreten sind:**

Baier	Astrid	Stöckmann	Erika	Meluhn	Stefan
Bernhard	Inge	Taubmann	Kerstin	Mende	Günther
Bhir	Sonja	Teichmann	Nicole	Morawietz	Dr. Hans-Joachim
Bojkovic	Biljana	Thoma	Hedwig	Müller	Josef
Botteon	Margarete	Trender	Jasmin	Münch	Alfred
Busch	Ingrid	Walter	Ute	Nedela	Norbert
Ehret	Sonja	Werkmann	Anja	Ochs	Andreas
Fabiunke	Helga	Weyer	Silke	Porsche	Hubert
Fiedler	Ursula	Winter	Daniela	Reimer	Siegried
Geschwendtner	Erika	Zott	Heidelope	Röder	Gerhard
Hippa	Gisela			Ruota	Alessandro
Holz	Renate			Schäfer	Rolf
Hunter	Christa	Bernhard	Peter	Schäfer	Dieter
Hübner	Claudia	Burggraf	Günter	Schmelzer	Lars
Keller	Ursula	Contes	Dr. Horst	Schmidt	Uwe
Kilian	Helga	Dorn	Udo	Schomacker	Ferdinand
Lelke	Marianne	Fabiunke	Manfred	Schwab	Karlheinz
Lengert	Elfriede	Fey	Heinrich	Schwab	Jürgen
Liske	Brigitte	Fiedler	Roland	Sechtem	Peter
Mende	Inge	Geerts	Arnd	Siegerth	Reinhart
Morawietz	Ursula	Gelhausen	Thorsten	Sievers	Horst
Münch	Annemarie	Geschwendtner	Edgar	Sippel	Karl
Ott	Gisela	Gorol	Markus	Spengler	Thomas
Panek	Jitka	Groepper	Dr. Achim	Stadler	Kurt
Pinther	Roswitha	Grosskopf	Johann	Strutz	Richard
Reinhardt	Maria	Hallstein	Michael	Strüning	Arno
Riedmann-Will	Barbara	Heinemann	Bernhard	Thoma	Norbert
Röbbenack	Waltraud	Herberg	Dieter	Walter	Siegfried
Ruske	Gisela	Hildebrandt	Günter	Weigel	Udo
Sachs	Elisabeth	Hofmann	Volker	Weisbecker	Wilhelm
Schäfer	Petra	Hoja	Johannes	Weiß	Herbert
Scheller	Karin	Holz	Helmut	Wetzel	Peter
Schütz	Ursula	Leucht	Helmut	Wicker	Friedolin
Secker	Lydia	Luckey	Helmut	Zott	Hans-Joachim
Sippel	Else	Mai	Rolf		
Skounos	Peristera	Manasek	Michael		



ECC Kultur und Reisen GmbH

BYTS Beijing (Peking)

ein guter Partner des Polizeichors in Deutschland -
schon zweimal mit dem Polizeichor in China unterwegs

Kulturreisen
Kungfu-Reisen
Sprachreisen
Vereins-Reisen

Medizinreisen
Individuelle Reisen
Fahrrad-Reisen
usw.

7 Tage Peking schon ab DM 1399,-

Mehringdamm 33, 10961 Berlin
Tel. 030-692 32 54, Fax. 030-693 03 70

Große Sitzungen in Nieder-Eschbach und Heddernheim am 12.02.1994

Zum zweiten Mal waren wir zu den "Eschbäjer Kerbe-burschen" zur großen Fastnachtssitzung im vollbesetzten Saal des Darmstädter Hofes eingeladen. Kurz vor 20:00 Uhr wurden wir unter den Klängen des "Narrhalla-Marsches" von dem Elferratspräsidenten angekündigt und vom Publikum mit Beifall begrüßt. Bei unseren Karnevals- und Stimmungsliedern wurde die Laune immer besser, so daß das närrische Volk stehend applaudierend Zugaben forderte. Die Kehlen wurden mit Äpfel- woi "geschmiert" und weiter ging es mit bekannten Me-lodien, bis der Präsident die Glocke schwang und uns die "Eschbäjer Worscht" als Orden von seinen Beisitzern überreichen ließ. Einen "festen" Orden für alle bekam unser musikalischer Leiter Heinrich STEPHAN überreicht. Dieser Orden wird, wie bereits schon viele andere, einen Platz im Übungsraum der Reiterstaffel Süd finden.

Im Konvoi fuhren wir anschließend mit eigenen Pkw's nach Heddernheim. Dort, am Clubhaus angekommen, war es fast wie ein "Sechser" im Lotto-, als wir noch in der Nähe einen Parkplatz fanden.

Nach ein paar Minuten des Aufwärmens in der schön hergerichteten Club-Bar hieß es: "Und nun die BLAULICHTSÄNGER des Polizeichores-, wolle mer se rei losse?". Mit Einzugsmarsch und viel Beifall ging es durch den Saal zur Bühne. Hier wurde, wie schon zuvor, das karnevalistische Liedgut vorgetragen. Die Stimmung im ausverkauften Haus wurde weiter angeheizt. Der Sitzungspräsident gönnte uns eine Pause und reichte Zinnbecher mit Wein, um dann die geforderten Zugaben freizugeben. Als Orden wurde Weizenbier ausgeteilt, was bei einer der nächsten Proben die Kehlen hinunterfließen wird. Die BLS bedanken sich von dieser Stelle aus bei allen Veranstaltern und ihrem tollen Publikum für die freundliche Aufnahme in ihren Sälen und Lokalitäten. Wir hoffen ferner, daß die Kampagne "93/94" allen Mitwirkenden Freude und Erfüllung ihrer Wünsche brachte, die Alltagssorgen für Stunden zu vergessen.

Das war für die BLS das absolvierte Programm der Saison, und es wartet das nächste närrische Jahr mit HELAU und ALAAF.

Fritz Rosenthal



"Ein Männergesangsverein" - zum Geburtstag des unvergessenen Komikers Heinz Erhardt

Im Februar 1994 wäre Deutschlands vielseitigster Künstler auf humoristischem Gebiet, 85 Jahre alt geworden. Sein Wirken als "Schelm der Nation" wurde in Presse, Funk und Fernsehen entsprechend gewürdigt.

Für alle Lebenslagen hatte er ein lustiges "Liedel" oder einen Spruch auf Lager. So blieb auch der viel geliebte- und geschmähte Männerchor von ihm nicht ungeschoren. Hören wir, was er hierrüber zu sagen hatte:

Ein Männergesangsverein

Fünzig Herren über fünfzig
sitzen um des Tisches Rund.
Und sie essen und sie trinken
und sie wischen sich den Mund.
Da! Der Vorstand schwingt die Glocke,
und es wird ganz mäuschenstill,
denn die Glocke ist das Zeichen,
daß er etwas sagen will.
Und als er genug geklingelt -
ja, das Klingeln macht ihm Spaß -
steht er auf und spricht gewichtig:
na, ich denk, wir singen was!
Der Kapellmeister sucht emsig,
wo die Stimmgabel wohl versteckt - - -
in der hintern Hosentasche
hat er endlich sie entdeckt.
Und er führt zum Ohr die Gabel
und macht "aaaaah"-das ist der Ton,
den man nötig für den Einsatz hat;
doch, horch, sie singen schon!
Und sie singen viel von Liebe
und von Sehnsucht und vom Mai,
und elf Verse hat dies Liedel,
und dann geht auch das vorbei.
Müde von der Armbewegung
senkt der Dirigent den Stab,
müde von den tiefen Tönen
wischt der Bass den Schweiß sich ab.
Der Tenor erzählt begeistert,
wie ihm heut das "fis" gelang,
und der Bariton sich räuspernd,
sagt: "wie gut ich heute sang!"

Doch dann sitzen alle fünfzig
wieder an des Tisches Rund.
Und sie essen und sie trinken,
und sie wischen sich den Mund...



Günter Burkhardt

Bitte merken Sie folgende Termine vor:



- Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle am 10. April 1994
- Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 08. Mai 1994
- Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 14. Mai 1994
- Frauenausflug am 25. Juni 1994
- Familienausflug am 10. September 1994
- Australienreise im Juni 1995



Notizen:

Notizen:

Notizen

Notizen

Notizen

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Postvertr. Entgelt bez. D 10767 F

Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.